

Trauer & Trost*

Ausgabe Bielefeld
Nr. 12 - 2026
- kostenlos -

Wegweiser für Vorsorge, Trauer und Trost



Vorsorge · Abschied
Todesfall · Bestattung
Vererben und Erben



Weil's um mehr als Geld geht.

Ein Konto bei der Sparkasse Bielefeld:
Nicht nur eine Entscheidung für ein
Finanzinstitut, es ist auch eine
Entscheidung für die Region.

www.sparkasse-bielefeld.de



Sparkasse
Bielefeld

Der Ratgeber Trauer & Trost

Der kompetente Wegweiser für Vorsorge,
Abschiednehmen und würdiges Gedenken kann in
sehr schweren Stunden Hilfe leisten.

Die Menschen erreichen heutzutage ein immer höheres Lebensalter. Zugleich ist der Tod in entwickelten Industriegesellschaften zum Tabu geworden. Das führt dazu, dass wir auf nichts im Leben weniger vorbereitet sind als auf das Einzige, was wirklich sicher ist: dass wir alle sterben werden.

In den letzten Jahren hat sich manches verändert. Es gibt eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Recht, das Ende seines Lebens selbst zu bestimmen. Bereits im Jahr 1994 hat der erste Strafsenat des Bundesgerichtshofs neben der Hilfe im Sterben auch die Hilfe zum Sterben, durch Abbruch der künstlichen Ernährung, für zulässig erklärt, sofern dies dem ausdrücklichen oder mutmaßlichen Willen des Patienten entspricht und dessen Grundleiden einen „irreversiblen tödlichen Verlauf“ genommen hat. Wie kann selbstbestimmte Vorsorge bis zuletzt gestaltet werden? Wie können die eigenen Wünsche, Werte und Lebenskonzepte in der Praxis in individuellen Situationen umgesetzt werden?

Die Voraussetzung, um selbstbestimmte Entscheidungen bis zum Lebensende treffen zu können, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema lebensverlängernde Maßnahmen (z.B. Reanimation, Dialyse, Beatmung). Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind Möglichkeiten, für den Krankheitsfall und das Lebensende den eigenen Willen schriftlich zu fixieren. Hausärzte und Notare unterstützen Sie beratend bei der Lebens(end)gestaltung.

Mit unserem Wegweiser bieten wir Ihnen außerdem einen Einblick in die Themen Bestattungsvorsorge, Hospizarbeit, Erledigung von Formalitäten im Trauerfall, Erben und Vererben, Verlust und Trauerbewältigung und geben Ihnen in der schwierigen Zeit Unterstützung und Halt.

Das Team des Ratgebers
TRAUER & TROST



Das sind meine Wünsche

Bestattungsvorsorge-Checkliste:

Planen Sie Ihre Abschiedsfeier nach Ihren Wünschen



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. / iStock

Die Bestattungsvorsorge-Checkliste berücksichtigt alle wichtigen Aspekte für die Planung Ihrer eigenen Bestattung. Sie hilft Ihnen dabei, persönliche Wünsche für die Art der Bestattung, den Ort und die Gestaltung der Trauerfeier festzulegen. Außerdem unterstützt sie Sie bei finanziellen Planungen, der Vorbereitung wichtiger Dokumente, der Kommunikation mit Angehörigen, der Regelung des digitalen Erbes sowie bei Überlegungen zu Nachrufen und Abschiedsbriefen. So stellen Sie sicher, dass Ihre Bestattung gemäß Ihren individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen abläuft.

Haben Sie bereits einer Bestattung und Trauerfeier beigewohnt, die Sie als besonders angemessen und gelungen empfunden haben? Lassen Sie auch diese Eindrücke in Ihre Planung einfließen. Mit Ihrem Bestatter vor Ort können Sie alle Punkte in einem Bestattungsvorsorgevertrag zusammenfassen.

>>

Persönliche Wünsche festlegen

- Entscheiden Sie, welche Art der Bestattung Sie wünschen (Erdbestattung, Feuerbestattung, Seebestattung, etc.).
- Wählen Sie den Ort für Ihre Bestattung und Beisetzung.
- Legen Sie fest, welche Art von Sarg oder Urne Sie bevorzugen.
- Gestalten Sie Ihre Trauerfeier nach Ihren Vorstellungen (Musik, Lesungen, Rituale).
- Teilen Sie Ihre Wünsche bezüglich Blumenschmuck und Dekoration mit.
- Bestimmen Sie einen Trauerredner oder Verantwortlichen.
- Wer soll an Ihrer Trauerfeier in welcher Form teilnehmen (Beisetzung, Trauercafé, usw.)
- Was wäre Ihnen noch wichtig?

Finanzielle Vorsorge treffen

- Kalkulieren Sie, entsprechend Ihren Wunschvorstellungen die Kosten für Ihre Bestattung.
- Holen Sie mindestens zwei Kostenvorschläge ein.
- Vereinbaren Sie einen Termin zur Planung Ihrer Bestattungsvorsorge mit einem Bestattungsunternehmen.
- Sichern Sie Ihre geplante Bestattung finanziell ab: durch Ratenzahlung in eine

Sterbeversicherung oder als einmalige Einzahlung in einen Treuhandvertrag.

- Legen Sie fest, wer ansonsten – oder darüber hinaus – die Kosten übernimmt.

Falls Sie noch keinen Vertrag oder finanzielle Absicherung mit einem Bestattungsunternehmen treffen möchten, halten Sie Ihre Wünsche in einer Bestattungsverfügung fest.

Wichtige Dokumente vorbereiten

- Verfassen Sie ein Testament oder Erbvertrag.
- Erstellen Sie eine Vorsorgevollmacht.
- Verfassen Sie eine Patientenverfügung.
- Organisieren Sie Ihre persönlichen Unterlagen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, etc.).
- Behalten Sie Versicherungspolicen im Blick (Lebensversicherung, Sterbegeldversicherung)
- Halten Sie wichtige Verträge bereit (z.B. Bestattungsvorsorgevertrag und die finanzielle Absicherung der Bestattung).

Kommunikation mit Angehörigen

- Besprechen Sie Ihre Wünsche mit engen Angehörigen oder Vertrauenspersonen.
- Informieren Sie diese Personen darüber, wo sie wichtige Dokumente und Informationen finden können.

Wir helfen Ihnen bei der Grabpflege



GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH
Engerstraße 21, 32051 Herford
Telefon 0 52 21/14 02 49 50



Eine Gesellschaft ostwestfälischer Sparkassen
und der ihr angeschlossenen Gärtner

- Legen Sie fest, wer im Todesfall benachrichtigt werden soll.

Digitales Erbe regeln

- Geben Sie Anweisungen für den Umgang mit Ihren Online-Konten und sozialen Medien.
- Hinterlegen Sie Zugangsdaten und Passwörter an einem sicheren Ort.
- Bestimmen Sie einen Verantwortlichen, der über Ihren digitalen Nachlass entscheiden soll.

Nachruf und Traueranzeigen

- Überlegen Sie, ob und in welcher Form ein Nachruf veröffentlicht werden soll.
- Legen Sie Textvorschläge oder Richtlinien für Traueranzeigen fest.
- Wer soll für den Nachruf verantwortlich sein.

Abschiedsbriefe oder -botschaften

- Verfassen Sie persönliche Briefe oder Aufzeichnungen für Ihre Liebsten.
- Legen Sie fest, wie und wann diese übergeben werden sollen.

Die Checkliste soll Ihnen helfen, wichtige Aspekte der Bestattungsvorsorge zu berücksichtigen und Ihre Bestattung entsprechend Ihren Wünschen zu planen. Der Bestattungsplaner auf der Homepage Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. vermittelt erste Kosten-schätzung:

www.bestatter.de/bestattungsplaner

Im Trauerfall stehen
wir Ihnen zur Seite
beraten Sie fachkundig,
nehmen uns Zeit für Sie



**BESTATTUNGEN
WERNING**
Tel. 05 21/20 30 40

Bestattungsvorsorge eine SORGE WENIGER

- selbst bestimmen • Notwendiges regeln
- Verantwortung in eigener Sache • Entlastung der Angehörigen



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Lipper Hellweg 295a · 33605 Bielefeld-Stieghorst
www.bestattungen-werning.de

KANZLEI LINKENBACH · ERBRECHT & VORSORGE

RECHTSANWALT · FACHANWALT · NOTAR a.D.

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck

Spezialkanzlei für Erbrecht und Vorsorge

Dorfstraße 28 · 33739 Bielefeld

Telefon 05206-91 55-0 · Telefax 05206-87 67

E-mail: kanzlei@linkenbach.com · www.linkenbach.com

Kanzlei Nordpark ¹

Beratungs- und Vorsorgezentrum

Jöllenbecker Str. 132 · 33613 Bielefeld

Telefon 0521-96 20 75 20 · Telefax 0521-96 20 75 22

Parkplatzzufahrt über Bremer Str. 5 A

U-Bahn Haltestelle Nordpark

Kanzlei Bad Salzuflen ¹

im Haus Brandes'sche Apotheke von 1621

Am Markt 38 · 32105 Bad Salzuflen

Telefon 05222-94 43 888

RA und Notar a.D. Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht · Fachanwalt für Steuerrecht

zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) · Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)

Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)

Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)

Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen

Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)

Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)

Grundstücks- und Immobilienrecht

Das Berliner Testament als Kunstfehler?

Die Steuerfreibeträge der Kinder beim ersten Erbfall werden verschenkt

Als sogenanntes „Berliner Testament“ bezeichnet man bekanntlich das Testament von Ehegatten, in welchem sich diese gegenseitig und nach dem zuletzt Versterbenden die gemeinsamen Kinder zu Erben einsetzen (sogenannte Schlusserben). Da die Kinder somit beim ersten Erbfall noch nichts erben, werden zwangsläufig die Steuerfreibeträge der Kinder am Nachlass des zuerst verstorbenen Elternteils nicht genutzt. Dies verschafft zwar dem länger lebenden Ehegatten eine bessere Liquidität, weil er den Kindern noch nichts vom Nachlass des zuerst Verstorbenen abgeben muss. Andererseits kann das Modell aber dazu führen, dass dann beim zweiten Erbfall nicht unerhebliche Erbschaftsteuer fällig wird, was insbesondere bei größeren Vermögen und bei wenigen Kindern der Fall sein könnte.

Beispiel:

Die Eheleute Müller sind verheiratet und haben eine Tochter. Sie haben ein sogenanntes Berliner Testament mit gegenseitiger Erbeinsetzung beim ersten Erbfall errichtet. Die Tochter soll erst beim zweiten Erbfall erben. Das gemeinsame Vermögen der Eheleute Müller, was hälftig auf beide Ehegatten verteilt ist, beträgt etwa 600.000,00 €. Nach dem Tod von Herrn Müller erbt dessen Nachlass Frau Müller alleine aufgrund des Berliner Testamentes. Als Frau Müller

zwei Jahre später dann ebenfalls verstirbt, ist die Tochter zur Alleinerbin eingesetzt. Der Nachlass von Frau Müller beträgt nun 600.000,00 € und der Freibetrag der Tochter von 400.000,00 € ist um 200.000,00 € überschritten.

Wie hätte das vermieden werden können?

Die Tochter hätte beim Tod des Vaters, nämlich beim ersten Erbfall, im Einvernehmen mit der Mutter ihren gesetzlichen Pflichtteilsanspruch geltend machen können. Da sie gesetzliche Erbin zu $\frac{1}{2}$ Anteil gewesen wäre, hätte der Pflichtteilsanspruch $\frac{1}{4}$ vom Nachlass des Vaters betragen, also 75.000,00 €. Hinsichtlich dieses Pflichtteilsanspruchs hätte die Tochter mit der Mutter auch vereinbaren können, dass die Zahlung der Mutter bis zu deren eigenen Ableben gestundet wird. Dann hätte beim Tode der Mutter zwei Jahre später eine entsprechende Verbindlichkeit aus dem ersten Erbfall bestanden und den steuerpflichtigen Erwerb der Tochter beim zweiten Erbfall um 75.000,00 € reduziert. Die Liquidität der Mutter und deren finanzielle Ausstattung wäre praktisch in keiner Weise beeinträchtigt worden.

Die andere Alternative besteht darin, dass die Eheleute Müller von Anfang an, da das Steuerproblem beim zweiten Erbfall absehbar war, ihr Testament um ein sogenanntes „Su-

per-Vermächtnis" hätten ergänzen können. Dadurch wird dem länger lebenden Ehegatten die Möglichkeit eingeräumt, aus dem Nachlass des zuerst verstorbenen Ehegatten unter Ausnutzung der steuerlichen Freibeträge der Kinder und/oder der Enkelkinder (Freibetrag der Kinder pro Kind 400.000,00 €, pro Enkelkind 200.000,00 €) schon etwas zuzuwenden. Nach der Gestaltung des sogenannten „Super-Vermächtnisses“ muss die Zuwendung nicht sofort geschehen, wird steuerlich allerdings erst dann anerkannt, wenn sie tatsächlich erfolgt ist. Der länger lebende Ehegatte hätte also mit der Ausführung des Vermächtnisses noch einige Zeit abwarten können. Aufgrund der veränderten Umstände wird das Finanzamt nach der Ausführung des Super-Vermächtnisses die Steuer u.U. neu festsetzen müssen, wenn schon der länger lebende Ehegatte für den Erwerb des Nachlasses des zuerst verstorbenen Ehegatten Erbschaftsteuer bezahlt hätte. Nach der Ausführung des Super-Vermächtnisses kann es also tatsächlich zu einer nachträglichen Erstattung kommen.

Das Finanzamt Detmold, welches im hiesigen Bereich für die Festsetzung von Erbschaft- und Schenkungssteuer zuständig ist, hat das Modell des Super-Vermächtnisses mindestens seit dem Jahr 2017 problemlos anerkannt. Eine andere Meinung vertritt lediglich eine einzelne Sachbearbeiterin des Finanzamtes Detmold, die erstmals im Jahr 2024 das Super-Vermächtnis nicht anerkannt hat. Auch die Übersendung von mehr als 170 Seiten Gutachten des Deutschen Notarinstitutes haben bei dieser Sachbearbeiterin einen Sinneswandel nicht bewirkt. Deshalb haben wir zwei Klagen beim Finanzgericht Münster anhängig gemacht, die man regelrecht als „Musterklagen“ bezeichnen könnte. Gerichtliche Entscheidungen zu dem Modell des Super-Vermächtnisses und insbesondere solche des Bundesfinanzhofes gibt es bislang nämlich noch nicht.

Wir sind optimistisch, dass das Finanzgericht letztlich das Konstrukt des Super-Vermächtnisses wird anerkennen müssen. Ich werde zu gegebener Zeit dazu weiter an dieser Stelle berichten.

Bis dahin empfiehlt sich allerdings die Nutzung der Konstruktion in allen Fällen, in denen voraussehbar Erbschaftsteuer fällig werden wird, also bei besonders großen Vermögen oder auch dann, wenn die Erwerber einer ungünstigen Steuerklasse angehören. Wenn Geschwister von einander erben, dann ist die Steuerklasse II einschlägig und es steht demgemäß nur ein Freibetrag in Höhe von 20.000,00 € zur Verfügung. Ich persönlich halte die geradezu dramatisch schlechte Behandlung von Geschwistern im Bereich der Erbschaftsteuer für krass verfassungswidrig, denn sie widerspricht dem Schutz der Familie. Wenn die 90-jährige von ihrer 85-jährigen Schwester die Immobilie erbt,

Bestattungen

HELLMANN

Seit über 100 Jahren im Familienbesitz

Übernahme aller Formalitäten

Überführungen

Bestattungsvorsorge



Stallbusch 12/14

33649 Bielefeld (Ummeln)

Tel.: (05 21) 4 85 16

www.bestattungen-hellmann.eu

in der die beiden seit Jahrzehnten gemeinsam wirtschaften, dann wird die 90-jährige die Immobilie zur Bezahlung der Erbschaftsteuer verkaufen müssen. Dieses Ergebnis stellt meiner Meinung nach eine krasse Ungerechtigkeit dar, wenn man an andere steuerliche Schlupflöcher denkt, die dem Gesetzgeber durchaus bewusst sind.

Meiner Erfahrung nach halten auch die meisten Sachbearbeiter des Finanzamtes Detmold die steuerliche Behandlung von erbenden Geschwistern für eine krasse Ungerechtigkeit. Sie selber können an der Rechtslage allerdings nichts ändern und eine ernstzunehmende Lobby gibt es offensichtlich nicht. Eigentlich sollte man meinen, dass gerade im Zusammenhang mit Steuern „alles was Spaß macht auch verboten ist“. Genau diese Erkenntnis gilt bislang allerdings für das Super-Vermächtnis nicht,

zumal es unseren Erfahrungen nach bundesweit von allen Finanzämtern anerkannt wird, die wir bisher mit diesem Modell konfrontiert haben. Die offenbar recht eigenwillige Sachbearbeiterin beim Finanzamt Detmold stellt insoweit einen Ausnahmefall dar.

Die konkrete Testamentsgestaltung unter Einbeziehung des Super-Vermächtnisses sollte man allerdings erfahrenen Fachleuten überlassen und nicht selbst daran „herumdoktern“. Insbesondere nach dem Erbfall dürfte es sich empfehlen, einen Fachanwalt für Steuerrecht mit der Abgabe der Erbschaftsteuererklärung zu beauftragen, der dann auch notfalls das sich anschließende steuerliche Klageverfahren vor dem Finanzgericht führen kann.

Jörg-Christian Linkenbach
Rechtsanwalt und Notar a.D.



STETS FAMILIÄR. IMMER PERSÖNLICH.
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Bestattungshaus
SIEWEKE & RUTHE

Sie erreichen uns Tag & Nacht: 05208 - 324
Herforder Str. 21 | 33818 Leopoldshöhe | www.sieweke-bielefeld.de

Der Alte Friedhof Bielefeld

Einzigartig, geschichtsträchtig und mitten in Bielefeld



Der Alte Friedhof Bielefeld ist ein denkmalgeschütztes Kleinod im Zentrum der Stadt – und ein Beispiel für das gelungene Zusammenspiel von alter und zeitgemäßer Bestattungskultur. Moderne, pflegefreie Grablösungen – wie die Kolumbarien – stehen Seite an Seite mit zahlreichen historischen Grabstätten. Viele bekannte Bielefelder Bürger:innen fanden hier ihre letzte Ruhestätte, darunter Maria Crüwell, Rudolf Rempel oder Ernst Friedrich Delius. In geführten Rundgängen begibt sich Historiker Dr. Gerhard Renda regelmäßig auf die Spuren dieser Persönlichkeiten. Interessierte sind herzlich eingeladen, den Alten Friedhof im Rahmen dieser Führungen näher kennenzulernen.

Weitere Informationen finden Sie unter alter-friedhof.de/besichtigung



Staudengräber für Urnen mit einem kleinen Platz zur individuellen Gestaltung



Staudengräber für Urnen mit Ablegeplatte



Urnengräber im Rasen

Mit einer Vielfalt an Grabstätten bietet der Alte Friedhof Raum für persönliche Wünsche an den letzten Ort der Ruhe. Denn genauso einmalig und persönlich wie im Leben sind auch die Wege nach dem Tod. Es gibt Einzel- und Familiengrabstätten als Sarg- oder Urnenbestattung im Erdreich oder im Kolumbarium. Auch eine anonyme Beisetzung ist auf dem Alten Friedhof möglich. Alle Gräber werden von unserem Friedhofsgärtner gepflegt, sodass keine Verpflichtung zur Grabpflege für Sie entsteht. Selbstverständlich dürfen auch eigene Blumen auf das Grab gelegt werden.

Vor Ort auf dem Alten Friedhof



Haben Sie Fragen zu unserem Friedhof oder möchten Sie ganz konkrete Informationen zu einer Beisetzung oder einer Grabstätte? Wir beraten Sie gern. Unser Friedhofsgärtner Herr Merlin Leichner ist von montags bis donnerstags von 8.00 - 15.00 Uhr und freitags von 8.00 - 12.00 Uhr auf dem Alten Friedhof zu finden. Gerne können Sie uns auch anrufen oder uns eine E-Mail schicken und einen persönlichen Termin vereinbaren.

Kontakt

Friedhofs GmbH Bielefeld

Tel.: 0521/32 92 62-0 • Fax: 0521/32 92 62-62

E-Mail: info@alter-friedhof.de • www.alter-friedhof.de



Alter Friedhof
Bielefeld / **BI**



Bei einer Trauerfeier sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit besonderen Mitteln bei einer Beerdigung an die Persönlichkeit des Verstorbenen zu erinnern.

Bunt bemalte Särge, aufsteigende Luftballons, fröhliche Musik, die Hymne des Lieblingsfußballvereins und nach der Trauerfeier werden vor dem Stadion Bratwürste und Bier gereicht. Früher war es undenkbar, beispielsweise das Lieblingslied des Verstorbenen während der Trauerfeier zu spielen. Heute gehört dies, insbesondere bei der Beerdigung junger Menschen, oft schon ganz selbstverständlich dazu. Es ist wichtig, dass die Trauerfeier so gestaltet wird, dass sie zum Leben des Verstorbenen passt und seinen Vorstellungen entspricht. Darüber hinaus

CHRISTINE MEYER

**Überführungen
Bestattungen**



75 Jahre
Familientradition

Erledigung sämtlicher Formalitäten
bei Behörden und Versicherungen

Telefon (0521) 29 00 81

33607 Bielefeld
Brückenstraße 48a
Telefax (0521) 28286

sollte sie auch den Bedürfnissen, dem gesellschaftlichen Status der Angehörigen, der Würde und der Bedeutung des menschlichen Lebens gerecht werden.

Früher haben ausschließlich christliche Riten eine konfessionelle Trauerfeier dominiert. In der heutigen Zeit sind die Menschen weniger kirchlich geprägt, Riten werden häufig nicht mehr verstanden und aufgrund dessen als unpersönlich und wenig tröstend empfunden.

Bei konfessionellen Trauerfeiern ist es wichtig, diese mit Elementen zu ergänzen, die sich mit dem Verstorbenen beschäftigen. Der Pfarrer könne beispielsweise einen von den Angehörigen verfassten Text vorlesen. Dadurch gewinnt die Trauerfeier an Individualität. Aufgrund der tiefen Trauer der Hinterbliebenen sind sie manchmal nicht in der Lage, selbst einen solchen Text zu verfassen. Dann ist es die Aufgabe des Geistlichen oder des Trauerredners, sich intensiv mit den Angehörigen auszutauschen, um bestimmte Dinge über diesen Menschen und seine Beziehungen zu erfahren. Bestenfalls finden sich die Angehörigen, Freunde und Bekannten in der vorgetragenen Lebensgeschichte des Verstorbenen wieder.

Brigitte Sdun



Rosen Klee

Belle Fleur

Floristik & Dekoratives mit Stil

Trauerfloristik
Tischschmuck · Dekorationen
Hochzeitssträuße und -schmuck

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr & 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
 Samstag: 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Hillegosser Straße 11
 33719 Bielefeld-Heepen
 Tel.: 0521/331930



Das Trauermahl:

Eine besondere Form der Erinnerung

Die Trauergesellschaft trifft sich für Erinnerung und Austausch



In nahezu ganz Europa besteht bis heute der Bezug zwischen Essen und Tod in Form des „Leichenschmauses“. Das gemeinsame Essen und Kaffeetrinken im Anschluss an eine Trauerfeier ist eines von vielen Trauer Ritualen.

Daran teilzunehmen drückt Anteilnahme, Wertschätzung und Unterstützung aus. Man sollte vor allem den wichtigen emotionalen Aspekt dieser Tradition nicht unterschätzen. Das gemeinsame Erinnern und Austauschen von Geschichten mit Verwandten, Nachbarn, Freunden und Kollegen des Verstorbenen hat eine stark entlastende und tröstende Funktion. Oft hilft dieses Ritual als erster, kleiner Schritt in der Zeit der Trauerbewältigung. Nach dem offiziellen Teil der Trauerfeier kön-

nen in zwangloser Runde ein paar persönliche Worte gewechselt werden. Oft ergibt sich die Gelegenheit zu weiteren Treffen, womit vermittelt wird: niemand ist heute hier mit seiner Trauer alleine.

Damit sich die zusätzlichen Kosten für die Angehörigen in Grenzen halten, sollte das Traueressen gut geplant werden. Die Tendenzen gehen zu einem eher schlichten Essen. Häufig werden nur belegte Brötchen und eine Suppe oder Kuchen und Getränke gewünscht. In ländlichen Gebieten erscheint oft das ganze Dorf zur Beerdigung. Die Angehörigen sind keinesfalls verpflichtet, alle Besucher zum Traueressen einzuladen. Die Hinterbliebenen sollten eine Auswahl treffen, indem sie der Trauerkarte für nahe Verwandte eine

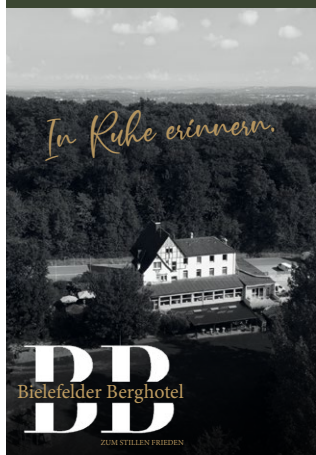
Kaffeekarte beilegen. Ansonsten würden bei den Anwesenden der Trauerfeier vielleicht falsche Erwartungen geweckt. Nehmen Sie als eingeladene Person nicht aus Pflichtgefühl an einem Trauermahl teil. Haben Sie den Mut, eine Einladung persönlich im Vorfeld abzusagen, wenn es zu belastend für Sie wäre, aus persönlichen Gründen oder anderer Einstellung dazu. Wer an dem Trauermahl bewusst teilnimmt, der wird die Trauerfeierlichkeiten in guter, wohlthuender Erinnerung behalten und zu schätzen wissen.

Ob und in welchem Umfang bzw. zu welchen Kosten ein Restaurant oder Café nach der Beerdigung ein Trauermahl anbietet, sollten die Angehörigen am besten direkt persönlich mit der Gaststätte klären.

Checkliste für die Planung des Trauermahls

- Wer wird zum Traueressen eingeladen?
- Richte ich das Essen selber aus oder lasse ich es ausrichten?
- Welches Restaurant oder Café bietet ein Traueressen an? Möglichst nahe zum Ort der Trauerfeier und gut zu erreichen.
- Welcher räumliche Rahmen ist angebracht, damit ich mich wohl fühle?
- Wo hat der Verstorbene gerne gegessen und gefeiert?
- Welche Wünsche habe ich für das Essen und die Getränke?
- Wie sollen die Tische dekoriert werden?

GEMEINSAM ABSCHIED NEHMEN.



Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein besonderer Moment. Das Bielefelder Berghotel bietet Ihnen einen ruhigen, stilvollen Rahmen für eine würdevolle Trauerfeier im Kreis von Familie und Freunden. Wir beraten Sie gerne persönlich:

Selhausenstraße 12-14 | 33699 Bielefeld | www.bielefelder-berghotel.de
 Telefon: 0521-23997-44 | info@bielefelder-berghotel.de

Das Vorsorge-Handbuch

An Vollmachten führt kein Weg vorbei

Wer entscheidet für den Fall, dass ich das selbst nicht mehr kann? „Die Kinder machen das dann schon!“ – So lautet häufig die Antwort, wenn diese Frage schnell zur Seite geschoben werden soll. Im Ernstfall kann sich das aber eher als trügerische Hoffnung denn als praktikable Lösung erweisen.

Denn automatisch können Ehepartner oder Kinder dann nicht handeln, sondern müssen dazu eine Vollmacht haben. Für alle ab 18 Jahren ist es daher sinnvoll, in einer Vorsorgevollmacht eine Person zu bestimmen, die wichtige Angelegenheiten regeln soll. Praktische Unterstützung dabei bietet das „Vorsorge-Handbuch“ der Verbraucherzentrale. Hierin wird nicht nur alles Wissenswerte verständlich erläutert, sondern es werden auch Formulare an die Hand gegeben, um die gewünschten Regelungen ganz praktisch vorzunehmen.

Das 200-seitige Buch stellt Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung, das Testament sowie eine Muster-Vollmacht zum digitalen Nachlass vor und zeigt, worauf es beim Verfassen ankommt. Denn automatisch dürfen etwa Kinder, Eltern, Ehepartner oder Lebenspartnerin nicht entscheiden, wenn zum Beispiel Rechnungen zu überweisen oder Versicherungsangelegenheiten zu regeln sind. Das Handbuch beleuchtet das Für und Wider der rechtlichen Regelungen. Anhand dieser Leitplanken lässt sich dann der Weg für eine selbstbestimmte Vorsorge einschlagen. Im Formulareil finden sich Textbausteine und Checklisten zum Heraustrennen und Abheften, um alles rechtssicher zu Papier zu bringen und

etwa im eigenen Vorsorge-Ordner dann zur Hand zu haben. Alle Formulare gibt es auch online zum Ausfüllen und Ausdrucken.

Bestellmöglichkeiten:

Im Online-Shop unter www.ratgeber-verbraucherzentrale.de oder unter 0211-91 380-1555.

Der Ratgeber ist auch in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel erhältlich.

Der Ratgeber „Das Vorsorge-Handbuch“ hat 200 Seiten und kostet 16,- Euro.





LIEBEN TRAUERN ERINNERN

Bestattungsvorsorge bedeutet Sicherheit für die ganze Familie

Ihre Bestattungswünsche festzuhalten und dafür finanziell vorzusorgen gibt Ihnen und Ihrer Familie das gute Gefühl, dass alles geregelt ist. Von der Bestattungsart über die Gestaltung der Trauerfeier mit Lieblingsblumen und -musik bis hin zur Beigabe persönlicher Gegenstände können Sie jedes Detail dabei selbst bestimmen.

Bestattungen Gäsing Inh. Christoph Kortstiege Dorfstraße 29 33739 Bielefeld info@gaesing.com www.gaesing.com

LIEBEN

TRAUERN

ERINNERN



LIEBEN TRAUERN ERINNERN

„WENN ICH AN DICH DENKE,
HAB' ICH DEN DUFT VON DEINEM
LEGENDÄREN APFELKUCHEN IN DER NASE.
WIR SUCHEN IMMER NOCH
NACH DEM REZEPT ...“

Erinnerungen teilen im
Gedenkportal auf
www.kortstiege.de/gedenken

Trauerhilfe, so wie sie Ihnen guttut

Seit rund 80 Jahren ist das Bestattungshaus Kortstiege für die Menschen in Bielefeld und Umgebung da. Mit unserer Arbeit bewahren wir die Erinnerung an die besonderen, zwischenmenschlichen Momente eines vergangenen Lebens.

Was auch immer Ihnen hilft, an Ihren Erinnerungen festhalten und einen verstorbenen Angehörigen loslassen zu können – wir sind **offen für Ihre Wünsche** und geben Ihnen genau die Trauerhilfe, die Ihnen guttut.

Bestattungen Kortstiege Schelpsheide 6 33613 Bielefeld info@kortstiege.de www.kortstiege.de

Friedhöfe in Bielefeld

Friedhofsführungen und Veranstaltungen

Sonntag, 28. Juni 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

Da müssen wir durch!

Kabarett auf dem Sennefriedhof

Gedanken auf Leben und Tod. Der Friedhof – unsere letzte Adresse. Ein Ort der Machtlosigkeit, der Akzeptanz, des Loslassens. Was erwartet uns danach? Gibt es ein nächstes Mal? Was war davor? Ein kleiner Streifzug um die Begleiterscheinungen des Lebens – auf musikalischen Einlegesohlen.

Kostenbeitrag: 15 €, bei Veranstaltungsbeginn
Treffpunkt: Sennefriedhof – Haupteingang
Brackweder Straße 80

Sonntag, 12. Juli 2026

„Weißt du, wo der Himmel ist?“

25 Jahre Sternenkinderfeld

auf dem Sennefriedhof

Dies möchten wir mit Ihnen und euch gemeinsam feiern:

11:00 Uhr Gedenkgottesdienst

11:45 Uhr Gemeinsamer Gang zum Grabfeld

13:45 Uhr Abschluss mit Gedenken

Siehe auch Artikel „Weißt du, wo der Himmel ist?“ in dieser Ausgabe von Trauer & Trost.

Weitere Informationen unter:
www.sternenkinder-bielefeld.de



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Trauerhalle
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/693 35



Bestattungen · Überführungen

LEHBRINK

Inh. Axel Diekmann



Mitglied der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Oststraße 20 · 33604 Bielefeld

Telefon 0521-29 80 81

Sonntag, 12. Juli 2026, 15:00 – 17:00 Uhr
Notenstängel und Wortblüten –
Pflanzen auf dem Nicolaifriedhof
 Ein Spaziergang mit anschließender musika-
 lisch-poetischer Darbietung

Der Nicolaifriedhof verwandelt sich – wo einst Grabsteine standen, wachsen heute Stauden-
 hügel, und zwischen historischen Bäumen
 entsteht ein lebendiger Park. Ein Rundgang
 (ca. 45 min) stellt Ihnen die Entwicklung des
 Friedhofs und ausgewählte Pflanzen vor.

Auf musikalische und poetische Weise dreht
 sich auch in der anschließenden Darbietung
 alles rund um das Thema Pflanzenwelt. Elena
 Kaßmann (Piano) und Sigurd Müller (Cello)
 pflücken einen musikalischen Strauß im Wech-

sel mit ausgewählten Texten, gelesen von Clara
 Fenchel (Stadttheater Bielefeld), Wolf Aniol
 (Theaterschauspieler und Hörspielsprecher).

Leitung: Ulrike Dross-Gehring (AWO-Kreis-
 verband Bielefeld e.V.) und Anke Meyer-Heise
 Nicolaifriedhof – Haupteingang am Verbin-
 dungsweg zwischen Eckendorfer Straße und
 Herforder Straße 140

Sonntag, 19. Juli 2026, 11:00 – 12:30 Uhr
Kabarett auf dem Friedhof

Zurück zu den Wurzeln – Ein kabarettistischer
 Spaziergang über den Johannisfriedhof

Am Fuße des Kahlen Berges gelegen ist der
 „Gottesacker“ alles andere als kahl. Ein Hof des
 Friedens, ein Ort, an dem Gegenwart und Ewig-

**Ihr Gärtner direkt auf
 dem Heeper Friedhof**

Stephan Niehaus  **Friedhofs-
 Gärtnerei GmbH**

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Floristik
- Trauerfloristik

Vogteistr. 25 a
Bielefeld-Heepen
Telefon 0521/33 25 68
Fax 0521/33 25 12

Axel Werning



Steinmetzbetrieb



*Grabmal Kunst
 Marmor – Granit*

Bildhauerei

*Handwerkliche Spitzenqualität
 kompetente Beratung*

*Grabmalfertigung nach Wunsch
 Reparaturen und Restaurierungen
 Ausführung von Schriftwachtüren*



33719 Bielefeld (Heepen) · Vogteistr. 55
Tel. 05 21/33 20 44 · Fax 05 21/33 25 08

Grabmalausstellung: Friedhof Sieker – Stieghorst – Oerlinghausen

keit, Erinnerung und Vergessen auf natürliche Art und Weise ineinander übergehen. Tröstende Natur gespickt mit lokaler Ex-Prominenz und spektakulären Grabsteinen. Ein kleiner Gedankenspaziergang. Anekdoten, Lieder und wenig Beachtetes.

Leitung: Heinz Flottmann

Kostenbeitrag: 15 €, bei Veranstaltungsbeginn

Treffpunkt: Johannisfriedhof

Friedhofskapelle, Am Botanischen Garten 1d

Samstag, 29. August 2026, ab 21:00 Uhr Friedhofsleuchten im Mondschein

Erleben Sie den Johannisfriedhof mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten nicht nur als Ort der Trauer, sondern genießen Sie die besondere Stimmung eines Sommerabends bei einbrechender Dunkelheit. Ab 21:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, auf dem mit Kerzen und Fackeln erleuchteten Friedhof die Gedanken

zwischen Tag und Nacht schweifen zu lassen. Um 22:00 Uhr wird – ausgehend von der Kapelle – ein geführter Rundgang angeboten, bei dem an ausgewählten Standorten Gedichte und andere Texte vorgetragen werden, die zum Nachdenken rund um Leben und Vergänglichkeit anregen.

Treffpunkt: Johannisfriedhof

Friedhofskapelle, Am Botanischen Garten 1d

So. 13. September 2026, 11:00 – 13:00 Uhr Tag des offenen Denkmals: Sennefriedhof Denkmalschutz im grünen Bereich

Ein Rundgang durch Kunst und Geschichte

Der Sennefriedhof ist mit ca. 100 Hektar Fläche nicht nur einer der größten Friedhöfe Deutschlands, sondern auch ein bedeutendes Kulturdenkmal. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1912 vereint er historische Grabkunst, architektonische Besonderheiten und landschaftsgärtnerische Gestaltung. Neben den bereits unter Schutz stehenden Gebäuden soll 2026 der älteste Teil des Sennefriedhofs zum Gartendenkmal erklärt werden. Bei dieser Führung können Sie erfahren, was diesen Ort ausmacht. Wir zeigen Ihnen künstlerisch gestaltete Grabsteine und historische Schöpfbrunnen, die zusammen mit den Wegen und Bepflanzungen das Denkmal prägen.

Treffpunkt: Sennefriedhof – Haupteingang
Brackweder Straße 80



So. 20. September 2026, 11:00 – 12:30 Uhr Heinz Flottmann –

Kabarett auf dem Friedhof

Zurück zu den Wurzeln – Ein kabarettistischer Spaziergang über den Johannisfriedhof

Am Fuße des Kahlen Berges gelegen ist der „Gottesacker“ alles andere als kahl. Ein Hof des Friedens, ein Ort, an dem Gegenwart und Ewig-

keit, Erinnerung und Vergessen auf natürliche Art und Weise ineinander übergehen. Tröstende Natur gespickt mit lokaler Ex-Prominenz und spektakulären Grabsteinen. Ein kleiner Gedankenspaziergang. Anekdoten, Lieder und wenig Beachtetes.

Kostenbeitrag: 15 €, bei Veranstaltungsbeginn
Treffpunkt: Johannisfriedhof – Friedhofskapelle
Am Botanischen Garten 1d

So. 04. Oktober 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

Da müssen wir durch!

Kabarett auf dem Sennfriedhof

Gedanken auf Leben und Tod. Der Friedhof – unsere letzte Adresse. Ein Ort der Machtlosigkeit, der Akzeptanz, des Loslassens. Was erwartet uns danach? Gibt es ein nächstes Mal? Was war davor? Ein kleiner Streifzug um die Begleiterscheinungen des Lebens – auf musikalischen Einlegesohlen.

Kostenbeitrag: 15 €, bei Veranstaltungsbeginn
Treffpunkt: Sennfriedhof – Haupteingang
Brackweder Straße 80

So. 11. Oktober 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

Friedhof Ubbedissen – Die 150jährigen Tulpenbäume und die Sprache der Grabsteine

Der Ubbedisser Friedhof wurde vor 165 Jahren auf Initiative einiger Ubbedisser Einwohner angelegt und entwickelte sich zum Mittelpunkt der Gemeinde. Seitdem hat die Bevölkerungsentwicklung Erweiterungen notwendig gemacht und der Wandel in der Bestattungskultur erforderte Anpassungen der Grabarten an heutige Bedürfnisse. Während des Rundgangs werden die interessante Entstehungsgeschichte und die Anlagen und Grabmale vorgestellt, die den Friedhof prägen. Außerdem lernen Sie alle angebotenen Grabarten kennen.

Friedhofskapelle, Ubbedisser Straße 11b

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist, wenn nicht anders erwähnt, kostenlos. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Bitte informieren Sie sich vor der Teilnahme im Internet oder in der Presse, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Weitere Informationen:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld
Abteilung Planung und Unterhaltung
Friedhöfe
Brackweder Str. 80
33647 Bielefeld

Email: umweltbetrieb@bielefeld.de
www.bielefeld.de/friedhoeft-bestattungen

Trauer & Trost Online

Unser kompetenter Wegweiser für
Vorsorge, Abschiednehmen und würdiges Gedenken auch online unter:

www.Trauer-Trost.eu

Mit den Ausgaben für Bielefeld und Lippe und weiteren aktuellen Themen und Terminen aus der Region.

www.trauer-trost.eu



Wenn das Haus verkauft wird

Ein Einblick in die Arbeit eines Immobilienmaklers

Es gibt ganz unterschiedliche Gründe, aus denen Menschen sich entschließen, ihr Haus zu verkaufen: Das Haus ist zu groß geworden, die Pflege des Gartens wird zu mühevoll, die Eltern konnten nicht mehr allein darin wohnen oder sind gestorben. Dann stellt sich die Frage, was das Haus wert ist und wie der Wert ermittelt wird, da es mehr ist als nur Grundstück, Sand und Steine. Oliver Timpe wohnt in Werther und ist erfahrener Immobilienmakler. Er kennt das Geschäft aus unterschiedlichen Perspektiven und gibt interessante Einblicke in seine Arbeit: Wie wird der Wert eines Hauses ermittelt, wie kommt man an gute Kunden und wie wird die Arbeit eines Maklers honoriert? Im Anschluss an seinen Vortrag gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Termin: Di. 23. Juni 2026, 19.30 Uhr

Ort: Bestattungshaus Küstermann
Nordstraße 9, 33824 Werther

Geschichte zurück ins Leben holen

Wanderung zum Ehrenhain in Vilsendorf (damals Altenschildesche)

Der Ehrenhain in Vilsendorf ist ein zeitge-

schichtliches Dokument und ein wieder aktuell gewordenes Mahnmal. Beim jährlichen Gottesdienst an diesem Ort entstand die Idee einer geschichtskundlichen Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein. Die Wanderung beginnt am Heimathaus Jöllenbeck, geht den Hasenpatt entlang an der Kirche in Vilsendorf vorbei und führt zum Ehrenhain, den Familie Upmeyer zu Altenschildesche vor über 100 Jahren gestiftet hat. Die Wanderung bietet Gelegenheit im Gespräch mit der Stifterfamilie Hintergründe zu erfahren. Für die 10 km lange Strecke (hin und zurück) ist festes Schuhwerk und ein Wanderstock zu empfehlen. Zur Stärkung halten wir Imbiss und Getränke bereit.

Termin: Sa. 26. September, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Heimathaus Jöllenbeck
Amtsstraße 22, 33739 Bielefeld
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

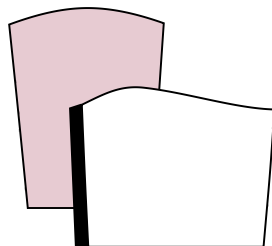
Wissen um 6 - Patientenverfügung Was zu bedenken ist

Wenn man ins Krankenhaus kommt, fragen Ärzte als erstes nach einer Patientenverfügung. Was schreibt man da rein? Was lieber nicht? In Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Werther bieten wir einen praxisorien-

BILDHAUEREI KUBINSKY

Inhaber: Peter Kubinsky · Betriebsleiter: Kai Hargesheimer

GRABMALE SEIT 1880



32791 Lage/Lippe · Pottenhauser Str. 34

Telefon (05232) 26 85

E-Mail: bildhauerei_kubinsky@t-online.de

www.bildhauerei-kubinsky.de

tierten Abend zu diesem Thema an. Monika Riepe wird aus Ihrer Sicht und Erfahrung über gute und tragfähige Formulierungen in Patientenverfügungen sprechen und auch Beispiele für nicht geeignete Formulierungen nennen. Eine Patientenverfügung hilft nichts, wenn sie aus formalen oder inhaltlichen Gründen von Ärzten nicht anerkannt wird.

Termin: Mi. 30. September, 18.00 Uhr

Ort: Bestattungshaus Küstermann
Nordstraße 9, 33824 Werther

Kaffee- und Fragezeit: Abschied persönlich gestalten

Der Abschied von einem lieben Menschen ist etwas sehr Persönliches. Wie jede andere Familienfeier auch, kann er gestaltet werden. Wir stellen Ihnen Ideen aus unserem breiten Erfahrungsschatz vor und hören uns gerne Ihre Vorstellungen und Wünsche dazu an. Wir stellen unser neues Buch „Abschied persönlich“ vor, in dem wir Beispiele sehr gelungener persönlicher Abschiede und besonderer Trauerfeiern zusammengestellt haben. Eine gute Gelegenheit, verschiedene Möglichkeiten anzusprechen und sich eigene Gedanken zu machen.

Termin: Do. 1. Oktober 2026, 16.00 Uhr

Ort: Bestattungshaus Wippermann
Lange Straße 66, 32139 Spenge

Termin: Fr. 2. Oktober 2026, 16.00 Uhr

Ort: Bestattungshaus Küstermann
Nordstraße 9, 33824 Werther

Letzte Liebeslieder mit Stefan Weiller Große Gefühle bei Punsch und Candle-Light

An diesem Abend ist ein vielseitiger Künstler bei uns zu Gast. Stefan Weiller füllt seit Jahren mit seinem Programm „Letzte Lieder“ kleine und große Säle und erwarb sich den Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes. Diese und weitere Auszeichnungen zeigen seine besondere Fähigkeit, Menschen mit seinem Thema auf interessante und humorvolle Weise zu fesseln. Das Programm verbindet den „schönsten Tag des Lebens“ und „bis dass der Tod Euch scheidet“ zu einem großen Gefühlsrausch voller Humor und Tiefe. Dieser Abend voll Wortkunst und Gefühl findet in Zusammenarbeit mit FAKT statt.

Termin: Do. 8. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Ort: Ev.-Luth. Auferstehungskirche Theesen
Theesener Straße 33, 33739 Bielefeld
Eintritt frei. Spende erwünscht.
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



BESTATTUNGEN
KÜSTERMANN
LEBEN | STERBEN | HOFFEN



Wenn Trauer einen Ausdruck findet

Beim Schreiben Gedanken und Gefühle benennen und ordnen

Trauer hat viele Facetten - Müdigkeit, Sorge, Wut, Schmerz, Ruhelosigkeit oder Schwerkut. Worte helfen, die Gedanken zu sortieren, Gefühle zu verstehen und Erinnerungen zu bewahren. Schreiben ist heilsam! Geschriebene Worte wagen den Perspektivwechsel und trauen sich zu träumen. Autorin Susanne Ospelkaus leitet den 90-minütigen Workshop mit Impulsen an. Sie ging selbst durch eine Trauerzeit und weiß, wie wohltuend Schreiben ist. Schreiben tröstet. Dieser nur einmal stattfindende Workshop steht unabhängig von einer Trauergruppe jedem offen.

Termin: Do. 19. November 2026, 16:30 Uhr

Ort: Bestattungshaus Wippermann
Lange Straße 66, 32139 Spenge
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Ein unerhörter Gedanke

Inspirierende Lesung in der Kapelle auf dem Friedhof in Spenge

Im grauen November und der Zeit der Gedenktage liest Susanne Ospelkaus aus Ihren Büchern. Sie weiß, wovon sie spricht: Sie erkrankte an Krebs und wurde wieder gesund. Doch nur 6 Monate später starb ihr Mann an Leukämie. Mit zwei kleinen Kindern und großer Trauer ging das Leben weiter, anders als gedacht - aber auch schön. Damals befiel Sie ein unerhörter Gedanke: „Wenn jetzt alles anders ist, dann will ich auch selbst etwas verändern.“ Susanne Ospelkaus möchte Trost teilen und Trauernde zu einem neuem Aufbruch inspirieren. Der Abend ist als szenische Lesung mit Musik und Interviewgespräch konzipiert und lädt ein Fragen an die Autorin zu stellen. Diese letzte Veranstaltung vor der Weihnachtspause organisieren wir gemeinsam mit dem Literaturkreis der Kirchengemeinde Spenge.

Termin: Fr. 20. November 2026, 19.00 Uhr

Ort: Kapelle auf dem Friedhof in Spenge
Eintritt frei. Spende erwünscht.
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



Kreativ der Trauer begegnen

Telefon: 0521-48 74 98

www.kreativ-der-trauer-begegnen.de

LAIKA – Trost auf vier Pfoten e.V.

Trauergruppe von und für junge Erwachsene
Tiergestützte Begleitung bei Abschied, Tod
und Trauer

Telefon: 0521-55 77 03 73

www.laika-trostaufvierpfoten.de

Selbsthilfe Kontaktstelle Bielefeld

Selbsthilfegruppe Hoffnungsschimmer – für
Menschen, die einen Partner verloren haben

Selbsthilfegruppe AGUS – Trauer nach Suizid

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern

Telefon: 0521-96 406 96

www.selbsthilfe-bielefeld.de

Sternenkinder Bielefeld

Arbeitskreis „Sternenkinder Bielefeld“

Tel.: 0521-943 7775

www.sternenkinder-bielefeld.de

Sterntaler e.V.

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Niedermühlenkamp 6

33604 Bielefeld

Telefon: 0521-55 7 88 33

www.sterntaler-trauerbegleitung.de

Telefonseelsorge Bielefeld-OWL

Die Telefonseelsorge ist dran,
wenn sonst niemand da ist:

24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

0800 111 0 111 und

0800 111 0 222

Trauernetzwerk Bielefeld

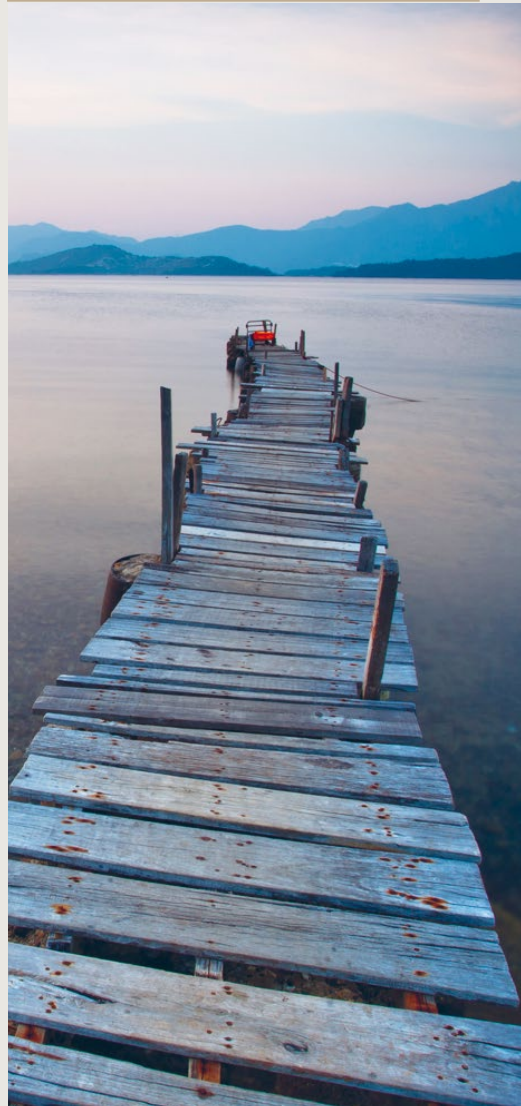
Gesprächsangebote für trauernde Menschen

www.trauer-bielefeld.de

T • O • M

Begleitung für Eltern mit Sternenkindern

www.tom-trauergruppe.webnode.com





WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE



Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 (0) 5242/94 71 20

Telefax +49 (0) 5242/94 71 22

info@herzebrocker-begraebniswald.de

www.herzebrocker-begraebniswald.de

Herzebrocker Begräbniswald

Bestattung im Einklang mit der Natur

**Die Asche nährt den Baum,
neues Leben entsteht.**

Geprägt von über 100 Jahre alten Eichen, bietet der Herzebrocker Begräbniswald, der am Rande des Ortsteils Herzebrock in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz liegt, eine vielfältige Auswahl würdiger Baumgrabstellen. Hier wird die Asche des Verstorbenen in einer Urne im Wurzelbereich des individuell bestimmten Baumes beigesetzt.

Trauerfeier im individuellen Rahmen

Eine Trauerfeier unter freiem Himmel ist genauso möglich wie dieselbe in der kommunalen Friedhofskapelle, die für diesen Zweck angemietet werden kann. Die Trauerrede kann wahlweise mit christlichen Bestand durch einen Pfarrer oder alternativ auch von einem freien Grabredner oder Bestatter übernommen werden.

Grabpflege übernimmt die Natur

In der Kulisse eines historischen Baumbestandes wird bewusst auf Grabsteine und Grabschmuck verzichtet. Eine Tafel mit persönlichen Daten kann auf Wunsch am Baum angebracht werden. Jeder Baum hat eine individuelle Kennzeichnung und kann per GPS geortet werden. Die Grabpflege ist der Natur anvertraut, die im Laufe der Zeit den Tod zum Bestandteil des Lebens macht. Eine Sicherung der Grabstellen ist bis zu 90 Jahre gewährleistet.

Würdevoller, besonderer Ort für die letzte Ruhe

Der Herzebrocker Begräbniswald ist ein Ort, an dem der Kreislauf der Natur sichtbar wird. Er



ist Ort des Erinnerns und der Trauer, aber auch ein Ort der Lebenskraft, die dem Besucher in der besonderen Wirkung und Ästhetik dieses Waldes begegnen. Die behutsame, naturnahe Pflege des Waldes, der in seiner Charakteristik langfristig erhalten werden soll, garantiert einen würdigen Ort für die persönliche, letzte Ruhestätte.

Informationen zum Herzebrocker Begräbniswald

Führungen im Herzebrocker Begräbniswald informieren über das besondere Konzept der Bestattung im Wald. Der Förster begleitet Interessierte zu verschiedenen Baumgrabstellen und steht für jegliche Fragen zur Verfügung. Auf kostenlose öffentliche Führungen weisen wir in der Tagespresse hin. ■

Letzte Hilfe Kurse

Am Ende wissen, wie es geht



Letzte Hilfe Kurse sind ein möglichst einfaches und gut verständliches Format, in dem Basiswissen im Hinblick auf die Versorgung von Menschen am Lebensende vermittelt wird. Sterben Tod und Trauer geht uns alle an, daher ist es gut zu wissen, wie Hilfe und Unterstützung möglich sind; wie wir einen geliebten Menschen würdevoll bis zum Tod begleiten können.

Das Format der Letzten Hilfe Kurse wurde von dem Notfallarzt und Palliativmediziner Dr. Georg Bollig in den letzten Jahren entwickelt. In den vergangenen Jahren hat sich dieses Schulungsformat bundesweit etabliert.

Das Schulungsformat wird durch die Deutsche Hospiz- und Palliativarbeit unterstützt

und sorgt für eine Qualitätssicherheit, indem nur geschulte und zertifizierte Kursleitungen zugelassen werden.

Ein Kurs besteht aus einer Gruppe von max. 10 bis 15 Teilnehmer:innen und umfasst 4 Zeitstunden, bestehend aus vier etwa 45-minütigen Modulen und Pausen.

Die einzelnen Module behandeln folgende Themenaspekte:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

„Mir hat der Letzte Hilfe Kurs sehr viel Sicherheit für die Begleitung meiner Mutter gegeben und ich wusste, wo ich mich mit meinen Fragen hinwenden konnte. Außerdem hat mir die freundliche Atmosphäre im Kurs sehr gut gefallen.“

Letzte Hilfe Kurse informieren über die lokalen palliativ-hospizischen Unterstützungsangebote. Sie beschreiben, was schwer erkrankte Menschen und hochaltrige Menschen und ihre An- und Zugehörigen erleben, was physisch, psychisch, sozial und spirituell am Lebensende passieren kann bzw. zu berücksichtigt ist. Es wird aufgezeigt, wie Betroffene in dieser Lebensphase unterstützt werden können. Es werden Anregungen dafür gegeben, wie man sich auf zukünftige Lebenssituationen vorbereiten kann (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht) oder auf welche Weise der Abschied von einem geliebten Menschen gestaltet werden kann. Angst und Unsicherheit sind ungünstige Begleiter in einer herausfordernden Situation, die es nur einmal gibt und deswegen sind Letzte Hilfe Kurse so gut zu einer persönlichen Vorbereitung geeignet, denn die Kurse sollen Mut machen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten fördern.

„Und wenn das Lieblingsgetränk von Oma süße Limonade ist, dann nutzen wir auch süße Limonade zu Mundpflege.“

Wenngleich die Zeit eines solchen Kurses sehr begrenzt und die Fülle und Bedeutsamkeit der Inhalte nicht unerheblich ist, bieten sie in einem geschützten Rahmen einen einfachen

und niedrigschwelligen Überblick und eine erste gute Orientierung zu einem Thema, das häufig als Belastung empfunden wird. Letzte Hilfe Kurse können einen wichtigen Beitrag dafür leisten, Menschen zu ermutigen und zu stärken, um Angehörigen, Freund:innen, Nachbar:innen, Kolleg:innen und anderen am Lebensende beizustehen. Jede und jeder kann eine wichtige Rolle in der Umsorgung eines Menschen übernehmen.

Letzte Hilfe Kurse verstehen sich als ein wichtiges Instrument für eine tragfähige Sorgeskultur. Wichtig ist, das wir da sind und dableiben. „Im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer teilen WIR ALLE eine große Unsicherheit.“

In Bielefeld werden Letzte Hilfe Kurse inzwischen von vier Trägern angeboten. Weitere Informationen zu den Kursangeboten und Anmeldungen können Sie unter den angegebenen Kontakten auf der nächsten Seite bekommen. >>



AWO Kreisverband Bielefeld

Ambulanter Hospizdienst
Hospizliche Quartiersbegleitung
Meinolfstrasse 4 (Büroanschrift)
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-93 20 253
Email: hospizdienst@awo-bielefeld.de
www.awo-bielefeld.de/alteremenschen/hospizdienst/

Feste Termine:

Do. 17. September, 16.00 Uhr – 20.00 Uhr
AWO Aktivitätszentrum
Meinolfstrasse 4, 33607 Bielefeld
Sa. 07. November 2026, 12.00 – 16.00 Uhr
AWO Mehrgenerationenhaus
Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld

Ev. Klinikum Bethel Bielefeld

Feste Termine:

Do. 28. Mai 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
Mi. 08. Juli 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
Mi. 07. Oktober 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
im Gesundheitszentrum PVM
Südring 11 (hinter Ikea)
Anfragen für die Kurse bitte unter
Tel. 0521-772 75 735 oder
Tel. 0151-461 311 01 oder
per E-Mail: bianca.michler@evkb.de
www.gesundzentrum-bi.de/letzte-hilfe-kurse

Hospizarbeit im Ev. Johanneswerk

Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld
Tel.: 0521-801 26 61
www.johanneswerk.de/angebote/menschen-im-alter/angebot/hospizarbeit-in-bielefeld

Feste Termine:

Mo. 13. Juli 2026, 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Hospizarbeit im Bielefelder Süden

Hauptstraße 42 a
33647 Bielefeld
Tel.: 0521-94 23 92 69
www.hospizarbeit-bielefelder-sueden.de

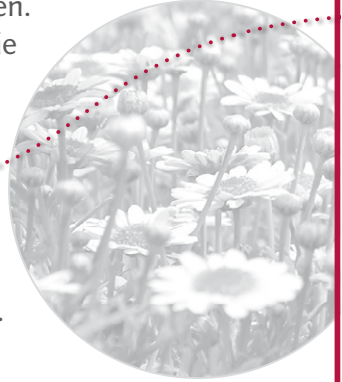
Feste Termine:

Mo. 18.05.2026
09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Franziskus Hospital / Gertrud Frank Haus
Grünstraße 19, 33615 Bielefeld
Di. 03.11.2026
16.00 Uhr – 22.00 Uhr
Hospizbüro
Hauptstraße 42a, 33647 Bielefeld



Wir können Ihnen den Schmerz um den Verlust eines geliebten Menschen nicht abnehmen. Aber wir stehen Ihnen zur Seite, damit Sie in Ruhe *den* Abschied nehmen können, der für Sie und die Verstorbene/den Verstorbenen richtig ist.

Wir begleiten Sie respektvoll und aufmerksam in einer Zeit intensiver Gefühle und schwieriger Entscheidungen.



**Bestatterinnen
Noller · Ziebell**

Raum für Abschied und Erinnerung



August-Bebel-Str. 30 B
33602 Bielefeld

Fon 05 21 / 3 80 22 80

info@noller-ziebell.de

www.noller-ziebell.de

Beate Middeke · Anna Eschengerd · Monika Noller

Wir sind Partnerinnen der:  Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Welthospiztag 2026

„So bunt wie das Leben - Hospiz“

Seit vielen Jahren findet im Oktober ein Welthospiztag statt. Tausende von Akteur:innen geben weltweit dem so sensiblen wie auch angstbesetzten Thema „Sterben, Tod und Trauer“ eine Stimme und ein Gesicht. Am 10. Oktober 2026 findet der Welthospiztag in diesem Jahr unter dem Motto „So bunt wie das Leben - Hospiz“ statt.

Und auch in Bielefeld wird dieser Tag mit einer zentralen Veranstaltung und begleitenden Aktionen gewürdigt. Am 10. Oktober informiert von 11:00 – 17:00 Uhr das Netzwerk der Bielefelder Hospiz- und Palliativarbeit über die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung am Lebensende. Veranstaltungsort ist die Wissenswerkstadt (ehemals Stadtbibliothek, Wilhelmstrasse 3, 33602 Bielefeld) im Zentrum von Bielefeld.

Vor Ort können Sie mit Akteuren des Palliativnetzes Bielefeld, der Palliativpflegedienste in Bielefeld, den in Bielefeld aktiven Hospizdiensten, MitarbeiterInnen der stationären Hospiz- und Palliativarbeit und dem Trauernetzwerk Bielefeld ins Gespräch kommen. Während des Tages gibt es kurze Impulsvorträge zu den Themen „Assistierter Suizid“ und „Letzte Hilfe Kurse“. Musikalisch bereichert wird der Tag durch den „Chor für Trost, Kraft und Heilung“.

Zudem finden ab Anfang Oktober in zahlreichen Stadtteilen Veranstaltungen und Aktionen statt, die ebenfalls die bunte Vielfalt von Hospiz- und Palliativangeboten vorstellen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten sie über das Palliativnetz Bielefeld
Tel. 0521-16 39 64 60

HOSPIZ

So bunt wie
das Leben



AWO Ambulanter Hospizdienst

Hospizsprechstunden 2026

Im vergangenen Jahr haben wir als AWO Hospizdienst das Angebot der „Hospizsprechstunden“ eingeführt. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr positiv, was uns natürlich sehr freut und dafür motiviert, das Angebot auch in diesem Jahr fortzusetzen.

Das Anliegen des Ambulanten Hospizdienstes im AWO Kreisverband ist es vor allem, die Sorgkultur in der Stadt Bielefeld zu stärken. An erster Stelle bedeutet dies, die so sensiblen Themen wie Sterben, Tod und Trauer mehr in die Mitte der Gesellschaft zu tragen.

Wichtig ist es dabei, ein offenes Ohr zu haben für betroffene Menschen und ihre Angehörigen, die eine schwere Diagnose erhalten, oder aber um einen lieben Menschen trauern.

Wichtig ist es auch, bei der Erstellung einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hilfreich zu informieren.. Oder aber im Rahmen eines Letzte Hilfe Kurses wichtige Informationen zur Hospiz- und Palliativversorgung in Bielefeld zu geben und sehr praxisnahe und einfache Möglichkeiten der Umsorgung eines lieben Menschen zu vermitteln.

Außerdem möchten wir engagierte Ehrenamtliche gewinnen und über die Möglichkeiten informieren, als ehrenamtliche Lebens- und Sterbegleiterinnen liebevoll und auf einfache Weise sich in die Sorgkultur in ihrer Nachbarschaft einzubringen.

All diese Themen haben in den Hospizsprechstunden ihren Platz und können mit den Koordinatotinnen, Jennifer Pettker und Bernd Vinke besprochen werden.

An folgenden fünf Standorten in Bielefeld finden in diesem Jahr zu folgenden Termine noch Hospizsprechstunden statt.

AWO Aktivitätenzentrum Meinolfstrasse im Bielefelder Osten

Meinolfstrasse 4, 33607 Bielefeld

Donnerstag: 02. Juli, 03. September, 01. Oktober, 05. November, 03. Dezember 2026 von 10.30 – 12.30 Uhr

AWO Mehrgenerationenhaus im Bielefelder Westen

Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld

Donnerstag: 25. Juli, 20. August, 08. Oktober, 26. November 2026 von 15.00 – 17.00 Uhr

AWO Forum Reichowplatz

Reichowplatz 11–13 (F) bzw. Pavillon Venhofallee 70 (P) 33689 Bielefeld-Sennestadt

Donnerstag: 23. Juli (F), 10. September (P), 22. Oktober (V), 19. November 2026 (P) von 15.00 – 17.00 Uhr

AWO Aktivpunkt in Jöllenbeck

Dorfstrasse 35, 33739 Bielefeld

Montag: 13. Juli, 7. September, 19. Oktober 2026 von 16.30 – 18.00 Uhr

Freiwilligenagentur

in der Stadtbibliothek Bielefeld-Mitte

Neumarkt 1, 33602 Bielefeld

Montag: 15. Juni, 17. August, 28. September, 16. November 2026 von 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Termine können außerhalb der angegebenen Zeiten vereinbart werden.

Ambulanter Hospizdienst im AWO Kreisverband, Meinolfstrasse 4, 33607 Bielefeld
Tel. 0521-9320253

Wenn das Herz zerreißt

Nach dem Tod des Kindes zurück ins Leben finden

Mit dem Verlust des eigenen Kindes geht für viele Eltern der Lebenssinn verloren. Egal aus welchen Gründen die Tochter oder der Sohn stirbt – ob wegen Krankheit, plötzlichen Kindstods, Unfall, Gewalttat oder Suizid –, die Trauer scheint schier unendlich. „Betroffene fühlen sich wie gelähmt und nehmen ihre Welt über Wochen, Monate oder teilweise sogar Jahre wie durch einen Schleier wahr. Doch das schwere Trauma lässt sich überwinden“, weiß Dr. med. Steffen Häfner, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und ärztlicher Direktor der Klinik am schönen Moos. Ob und wie schnell verwaiste Eltern wieder zurück ins Leben finden, hängt von vielen Faktoren ab.

Raus aus der Erstarrung

Jeder Gedanke an den Tod des Kindes schmerzt. Neben Verzweiflung, Hilf- und Ratlosigkeit gesellen sich Wut und manchmal auch erdrückende Schuld- und Ohnmachtsgefühle. „Alle Emotionen dürfen ihren Raum bekommen und sollten durch Familie und Freunde getragen werden“, erklärt Dr. Häfner. Mitgefühl und echte Anteilnahme von seinen Mitmenschen zu erfahren, hilft Trauernden in der Akutphase. In einer Gesellschaft, die nach schnellen Lösungen sucht, fällt es vielen schwer, innezuhalten und gemeinsam zu schweigen. „Wenn wir nicht die richtigen

Worte finden, dann sind sie vielleicht auch nicht notwendig“, betont Dr. Häfner. Für zusätzliche Stabilisierung sorgen in der Anfangszeit bereits einfache Dinge wie das morgendliche Aufstehen und eine geregelte Beschäftigung. Weiterhin sollten Betroffene gut auf sich achten, dazu gehört gesunde Ernährung, Zeit mit Freunden einplanen, abends ins Bett gehen und ausreichender Schlaf. „Angehörige können darüber hinaus alltägliche Besorgungen übernehmen sowie bei der Organisation der Bestattung und Trauerfeier unterstützen“, fügt der Psychotherapeut an.

Abschied nehmen

Zu einem wichtigen Prozess gehört, sich vom verstorbenen Kind intensiv zu verabschieden. Manchen Angehörigen hilft es, das aufgebahrte Kind noch einmal zu sehen, länger bei ihm zu verweilen und es noch einmal zu berühren. „In solchen Momenten wird vielen die neue Wirklichkeit bewusst und das dauernde Gefühl der Unwirklichkeit hat die Chance zu verschwinden“, erläutert der Experte und ergänzt: „Eltern realisieren in diesen Augenblicken, dass dieser Körper nichts mit dem Kind von damals zu tun hat, und folglich begraben sie nicht ihr Kind, sondern ‚nur‘ dessen Leichnam.“ Um die Trauer zu verarbeiten, sollten Eltern ihre Gefühle offen zeigen. Das kann in Form von Gesprächen mit Familie und Freunden

sein, mithilfe von Briefen an das verstorbene Kind, in denen die Gedanken ehrlich niedergeschrieben werden, oder einem Erinnerungsbuch, das Trauernde stets bei sich tragen und zeigen können. Falls Betroffene niemanden in greifbarer Nähe haben, hat es sich bewährt, einen ‚Telefonfreund‘ zu ernennen, der im Notfall zur Verfügung steht.

Um die hinterlassene Lücke zu akzeptieren, leisten darüber hinaus Selbsthilfegruppen oder Onlineforen wertvolle Unterstützung. „Einige Eltern gestalten zu Hause einen Platz mit Fotos und persönlichen Gegenständen des verstorbenen Kindes oder pflanzen einen Baum in den Garten“, betont Dr. Häfner und weiß: „Solange es einem hilft, ist alles erlaubt.“

Zurück in den Alltag

Sonderurlaub oder Krankschreibung enden irgendwann – und das Leben geht weiter. Den Arbeitsalltag nach einem Todesfall zu bewältigen, ist die eine Sache. Er sorgt für Ablenkung und Struktur, was vielen dabei hilft, die Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen. Eine andere sind jedoch die nächste Feier oder der Geburts- und Todestag des Kindes. Dazu rät der Experte: „Eltern sollten sich diese Tage frei halten und sich nichts vornehmen. Sie könnten Kerzen aufstellen, das Lieblingslied des Kindes spielen und Trauer-Rituale schaffen.“ Für Menschen, die zu depressiven Stimmungen neigen, ist es jedoch noch schwieriger, mit solch einem Schicksalsschlag umzugehen. „Wer nach einem Jahr immer noch dem gleichen Ohnmachtsgefühl wie in der Akutphase ausgeliefert ist, sollte darüber nachdenken, sich psychotherapeutische Hilfe zu holen“, empfiehlt Dr. Häfner abschließend.

Text: Klinik am schönen Moos



Jeder Tag ist ein Geschenk

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter www.kinderhospiz-bethel.de

Bethel 

Weißt du, wo der Himmel ist?

25 Jahre Sternenkinder-Grabfeld auf dem Sennefriedhof Bielefeld

In diesem Jahr gibt es ein besonderes Jubiläum zu feiern: das 25-jährige Bestehen des Sternenkinder-Grabfeldes auf dem Bielefelder Sennefriedhof. Der Grund für die Errichtung dieses besonderen Grabfeldes ist ein trauriger, seine Existenz jedoch ein großer Trost für alle Betroffenen. Es ist ein Ort der Anerkennung, dass auch Eltern von Kindern, die nie das Licht der Welt erblickt haben, einen öffentlichen Ort des Trauerns und Gedenkens benötigen.

2001 wurde das Grabfeld auf Initiative der 2020 verstorbenen langjährigen Leiterin des Institutes für Pathologie der Städtischen Kliniken Bielefeld, Frau Prof. Dr. med. Ute Raute-Kreinsen, angelegt. Viermal im Jahr werden die Sternenkinder gemeinschaftlich im Rahmen eines ökumenischen Trauergottesdienstes im Beisein der Angehörigen beigesetzt.

Die Jubiläumsfeier findet am Sonntag, dem 12.07.2026, statt. Sie beginnt um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Alten Kapelle des Sennefriedhofs. Am Grabfeld wird im Anschluss an die Geschichte des Ortes erinnert. Danach sind Klein und Groß zu verschiedenen Mitmachangeboten eingeladen. An einem Büchertisch kann man sich über Literatur zum Thema und verschiedene Hilfsangebote informieren. Für

Sternenkinder Bielefeld

„Weißt du, wo der Himmel ist?“

25 Jahre Sternenkinder-Grabfeld auf dem Sennefriedhof

Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen und euch gemeinsam feiern.

**Sonntag, 12. Juli 2026
11.00–14.00 Uhr**

11.00 Uhr Gedenk-Gottesdienst in der Alten Kapelle
11.45 Uhr Gemeinsamer Gang zum Grabfeld, dort Würdigung des Feldes
 anschließend Angebote für Klein & Groß
13.45 Uhr Abschluss mit einem Sternenkinder-Gedenken

Wir freuen uns auf ein buntes Zusammenkommen. Bringen Sie gerne eine Decke & Picknicksachen mit, denn das Grabfeld ist und wird ein wichtiger Ort der Begegnung für Familien, die viel zu früh Abschied nehmen mussten.

Kontakt:
Arbeitskreis Sternenkinder Bielefeld
Klinikum Bielefeld – Rosenhöhe
Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Barbara Fischer
Tel. 0521 943-7775
info@sternenkinder-bielefeld.de
www.sternenkinder-bielefeld.de

ein Picknick können gerne eigene Decken und Picknicksachen mitgebracht werden. Die Veranstaltung endet gegen 13:45 Uhr mit einem Sternenkinder-Gedenken.

Ausdrücklich eingeladen sind alle Generationen, alle Interessierte und alle, die bislang keinen Trauerort für ihr Sternenkinder haben.

Weitere Informationen unter:
www.sternenkinder-bielefeld.de

Ausbildung zum/zur Trauerredner/in

Hoch motiviertes Team der Gedenkwerkstatt® macht dich fit für deine berufliche Zukunft

Du fühlst dich berufen, Menschen in ihren schwersten Stunden zu unterstützen und eine bedeutungsvolle Rolle in Trauerzeremonien einzunehmen? Dann bist du hier genau richtig!

„Das duzen ist ein Zeichen der Gleichberechtigung. Dass wir auf einer Ebene sind“, erläutert Michaela Burch, die Gründerin der Gedenkwerkstatt. Gemeinsam mit ihrem Teammitglied Rajko Müller bildet sie Trauerrednerinnen und Trauerredner aus. Die ausgebildete Trauerrednerin ist bereits seit 2017 freie Trauerrednerin und seit 2019 als Vollzeitrednerin tätig.

Du möchtest jemanden finden, der sein Wissen und seine Erfahrungen als Trauerredner auch an dich weitergibt? Michaela Burch und Rajko Müller vermitteln dir Lösungen, die du im Alltag als Trauerredner/in brauchen wirst. Die 5-tägige Ausbildung zum/zur Trauerredner/in findet ausschließlich in Präsenz statt. Diese bietet dir das notwendige Wissen und die Fähigkeiten, um mit Empathie und Professionalität zu agieren. Du lernst vor Ort, wie du individuelle und würdevolle Reden gestaltest, die den Verstorbenen ehren und den Hinterbliebenen Trost spenden. Zu den Inhalten der Ausbildung zählen u.a.: Psychologie von Menschen, Trauerarbeit, Trauerbegleitung, Gestaltung und Ablauf von Trauerfeiern, Marketing, Geschäftsführung und die Beantwortung von Praxisfragen.

Mit der Ausbildung zum/zur Trauerredner/in bist du gewappnet für deine berufliche Zukunft. Egal, ob du nebenberuflich oder hauptberuflich tätig sein möchtest.

Die nächste 5-tägige Ausbildung zum/zur Trauerredner/in findet in Zeitz (Sachsen-Anhalt) vom 14. bis 18. November 2026, täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr, statt (Abreisetag gegen 16:00 Uhr). Preis: 2.500,00 Euro brutto zzgl. Übernachtung/Frühstück (75,00 Euro brutto je Nacht) und Abendessen. Weitere Standorte und Termine für die Präsenzkurse sind in Planung. Informationen zur Ausbildung erhältst du bei Michaela Burch per Telefon +49 151 23562952 oder über das Kontaktformular der Website <https://gedenkwerkstatt.com>



Gedenkwerkstatt

Trauerreden voller Leben gestalten

TrauerrednerIn werden?

Das können Sie von und mit uns
in Präsenzkursen in Bayern und
in Sachsen-Anhalt lernen.

<https://gedenkwerkstatt.com>

info@gedenkwerkstatt.com

Tel. 0151-23562952

Die große Sprachlosigkeit

Sterben, Tod und Trauer

In unserer heutigen Gesellschaft werden die Themen Sterben, Tod und Trauer oft verdrängt. Dabei gehen sie uns alle auch persönlich an. Der Hospiz e.V., Bethel bietet mit einer Gesprächsreihe weiter die Möglichkeit, sich diesen Themen zu nähern, um sie so wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft zu holen.

Tod und Trauer gehören zum Leben, und trotzdem wird nur selten offen darüber gesprochen. Schmerz, Verlust und Trauer werden nur zu oft verdrängt. Auch fehlen manchmal die Worte für Gefühle und Verlust. Viele Menschen fühlen sich trauernden Menschen gegenüber unsicher oder hilflos und gehen daher in die Distanz. Für Betroffene kann das sehr einsam sein. Offene Gespräche über den Tod können jedoch helfen, Ängste abzubauen und Trauer besser zu verstehen. Sie zeigen, dass es wichtig ist, Gefühle zuzulassen und Menschen in schweren Zeiten nicht allein zu lassen. Das Tabuthema Tod erinnert uns aber auch daran, wie wertvoll das Leben ist.

Auch im zweiten Halbjahr 2026 bietet der Hospiz e.V., Bethel wieder Gesprächsabende mit erfahrenen ReferentInnen und externen ExpertInnen an – schauen Sie doch auf unserer neuen Homepage unter www.hospiz-ev-bethel.de vorbei.

09. September 2026

Ein Koffer voller Fragen
Mut zum Reden über Suizid

06. Oktober 2026

Miteinander übers Sterben sprechen
Ehrenamtliche Sterbegleiter:innen berichten von ihrer Arbeit

11. November 2026

Familienbegleitung in der Hospizarbeit
Lebens- und Sterbebegleitung in herausfordernden Zeiten

Bitte schauen Sie für mehr Infos auf unsere neue Homepage: www.hospiz-ev-bethel.de

Hospiz e.V. Bethel

Quellenhofweg 90

33617 Bielefeld

Telefon: 0521-94 11 450

E-Mail: info@hospiz-ev-bethel.de

www.hospiz-ev-bethel.de



Das PalliativNetz Bielefeld e.V.



Zweck des Vereins ist die Koordination und Förderung der Kooperation aller beteiligten Akteure im Rahmen der unabhängigen, zentralen, palliativmedizinischen Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen in Bielefeld. Das Palliativnetz verfolgt das Ziel, alle an der Versorgung Beteiligten einzubinden.

Palliativnetz Bielefeld e. V.

Bethelweg 25, 33617 Bielefeld

Tel. 0521-55 75 290

E-Mail: koordinator@palliativnetz-bielefeld.de

www.palliativnetz-bielefeld.de



AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Hospizliche Quartiersbegleitung

Meinolfstrasse 4

33607 Bielefeld

Tel.: 0521-93 20 253

E-Mail: hospizdienst@awo-bielefeld.de

Hospiz e.V. Bethel

Ambulanter Hospizdienst und Trauerbegleitung

Haus Zuversicht

Quellenhofweg 90

33617 Bielefeld

Telefon: 0521-94 11 450

E-Mail: info@hospiz-ev-bethel

www.hospiz-ev-bethel.de

Kinder- und Jugendhospiz Bethel

Remterweg 55

33617 Bielefeld

Telefon: 0521-1 44 26 50

www.kinderhospiz-bethel.de

Hospizarbeit im

Evangelischen Johanneswerk e.V.

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Telefon: 0521-8 01 26 01

E-Mail: hospizarbeit@johanneswerk.de

www.johanneswerk.de

Hospizarbeit im Bielefelder Süden

Hauptstrasse 42a

33647 Bielefeld

Telefon: 0521-94 239 269

E-Mail: hospiz@diakonie-bielefeld.de

www.hospizarbeit-bielefelder-sueden.de

Stationäres Hospiz Haus Zuversicht

Quellenhofweg 90

33617 Bielefeld

Telefon: 0521-144 51 80

www.hospiz-bethel.de



WALDBEGRÄBNIS GUT ECKENDORF

**Kostenlose Info-Führungen an
jedem ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz am Waldbegräbnis



Anmeldung unter: 05208-1876 | post@waldbegraebnis-eckendorf.de
Bielefelder Straße 222 | 33818 Leopoldshöhe
www.waldbegraebnis-eckendorf.de

Einzigartige Trost spendende Natur

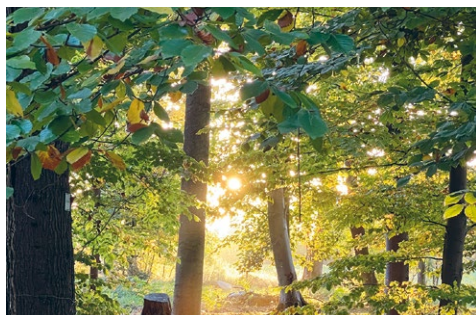
In einer, sich ständig verändernden Welt, suchen immer mehr Menschen nach einem Ort der Ruhe, des Trostes und des Friedens auch über den Tod hinaus. Der Waldfriedhof als Ort der letzten Ruhe bietet die Möglichkeit inmitten der unberührten Natur, Abschied zu nehmen. Auf dem Waldfriedhof von Gut Eckendorf, einem malerischen Anwesen umgeben von Wäldern und Feldern, kann die Asche Verstorbener in biologisch abbaubaren Urnen, im Einklang mit der Natur beigesetzt werden.

Hier, zwischen Bäumen, zwitschernden Vögeln und dem sanften Rauschen des Windes, finden Hinterbliebene Ruhe und Kraft, während sie ihrer Trauer Raum geben können. Der Wald lehrt uns, dass das Leben weitergeht und dass die Erinnerungen an unsere Liebsten in der Geborgenheit der Natur tröstlich ist. Die Bäume, die über die Gräber wachen, symbolisieren Kontinuität und Beständigkeit inmitten des Wandels. „Das Waldbegräbnis Gut Eckendorf ist mehr als nur ein Ort der letzten Ruhe“, sagt Victoria von Dallwitz. „Es ist ein Ort der Versöhnung mit der Natur, ein Ort, an dem Trost und Hoffnung inmitten der Trauer gefunden werden können.“ Hier wird der Kreislauf des Lebens in seiner reinsten Form zelebriert. Durch die Bestattung im Wald wird der Verstorbene eins mit der Natur, die die Grabstelle im Laufe der Jahreszeiten auf ihre ganz eigene Art und Weise hegt.

Zu Lebzeiten vorsorgen:

Aber nicht nur im Sterbefall, auch zu Lebzeiten können Menschen vorsorgen und sich um eine Bestattung auf Gut Eckendorf kümmern. Durch die frühzeitige Planung entlasten sie nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Angehörigen und können sicher sein, dass ihr letzter Wunsch nach ihren Vorstellungen, erfüllt wird. „Ab einem bestimmten Lebenszeitpunkt bekommt bei vielen Menschen der Vorsorgegedanke eine immer wichtigere Bedeutung. Sie möchten ihre spätere Ruhestätte zu Lebzeiten selbst wählen.“ so nimmt Wolf-Friedrich von Dallwitz, der zusammen mit seiner Frau und einem empathischen Mitarbeiterteam seit April 2018 das Waldbegräbnis Gut Eckendorf in Leopoldshöhe betreibt, die gesellschaftlichen Veränderungen

wahr. Der Wegzug von Kindern, Wohnorte fern der Heimat, sind weitere Beweggründe für eine spätere Waldbestattung, bei der die Natur die Grabpflege übernimmt, für die Angehörigen entfällt diese Pflicht. Färbt sich das Laub im Herbst bunt oder sprießt im Frühling das erste zarte Grün der Blätter, der Wald sieht immer anders aus und schmückt die Gräber auf seine Art. Die Grabstellen befinden sich im Waldboden, angeordnet um die Stämme der Bäume.



Der Name bleibt:

Aber eine Waldbestattung ist damit nicht, wie viele glauben, anonym. Jeden Baum schmückt eine dezente Tafel, auf welcher die Namen der Verstorbenen, die an diesem Baum beigesetzt wurden, auf Wunsch graviert werden. Jeder Baum trägt seine Nummer und bleibt so als Ruhestätte für die Angehörigen später immer auffindbar.

Kostenlose Info-Führungen:

An jedem ersten Samstag im Monat können Interessierte an den kostenlosen Info-Führungen durch das Waldbegräbnis Gut Eckendorf teilnehmen. Bei diesem informativen Spaziergang erfahren die Teilnehmer alle wichtigen Details zu Vorsorgekonzepten, zu den verschiedenen Grabarten sowie dem Gesamtkonzept des Friedhofs. Auf Anfrage macht das Team des Waldbegräbnisses Gut Eckendorf auch individuelle Führungen für z.B. Freundeskreise, Interessengemeinschaften oder Vereine möglich.

Alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auch unter www.waldbegraebnis-eckendorf.de.

Die Kraft der Worte

Bücher zum Thema
Leben und Tod, Trost und Hoffnung

Die Angst vor dem Sterben nehmen

Was passiert beim Sterben? Die Angst vor dem Tod begleitet viele Menschen – Sterbende ebenso wie Angehörige. Viele Menschen verbinden mit dem Lebensende schmerzvolle Leiden und Behandlungen. Der Palliativmediziner und Autor Michael Hatzenbühler, der rund 5.000 Menschen bis zu ihrem Tod begleitet hat, beschreibt in seinem Sachbuch einfach und anschaulich die typischen Veränderungen des Körpers, des Geistes und der Psyche Sterbender. Dabei wird deutlich, dass der natürliche Sterbeprozess oft weniger leidvoll verläuft als befürchtet. Der Mediziner zeigt, dass die Natur durch körperliche und seelische Prozesse Vorsorge getroffen hat, damit das Ende des Lebens einen geringeren dramatischen Verlauf nehmen kann. Das gibt Angehörigen die Chance auf einen akzeptierenden Abschied.

Betrachtet man die charakteristischen Veränderungen im Sterbeprozess (die vier Phasen des Sterbens) in ihrem Zusammenhang, zeigt sich, dass jede einzelne ihren Sinn hat. Das Buch ist ein Ratgeber für Angehörige und Betroffene, wie sie mit dem Tod umgehen können und die letzte Sterbephase bewusst gestalten können. Es liefert in der Palliativpflege praktisches Wissen für die Sterbebegleitung im Hospiz und zu Hause.

BS



Michael Hatzenbühler – Der natürliche Sterbeverlauf

Verlag: Mabuse-Verlag, 102 Seiten, Preis: 16,00 Euro, ISBN: 978-3-863-21757-0



In vertrauter Umgebung sterben

Heutzutage hoffen immer mehr Menschen unter dem Schlagwort „Longevity“ (Langlebigkeit) dem Tod ein Schnippchen schlagen zu können. Sie vertrauen auf Fortschritte in Medizin und Wissenschaft. Den Autor hat diese Wiederbelebung des alten Traums von der Unsterblichkeit nicht überrascht. Früher war der Tod etwas Alltägliches. Menschen konnten oft zuhause im Kreis ihrer Angehörigen aus dem Leben scheiden. 80 Prozent der Deutschen möchten im eigenen Bett sterben, aber über 80 Prozent der Deutschen sterben in Institutionen. Heute ist man dabei allein. Hygienisch, aber einsam – das ist die traurige Realität des Sterbens in unseren Tagen. Wie es dazu gekommen ist, beschreibt Norbert Elias in seinem berühmten Essay, der auf die moderne Gesellschaft aus der Perspektive ihres Umgangs mit Sterblichkeit und Tod blickt.

Der Autor plädiert, dass man vielleicht offener und klarer über den Tod sprechen sollte. Die Gesellschaft sollte aufhören, ihn als Geheimnis hinzustellen. Der Tod ist das Ende eines Menschen. Von ihm überlebt das, was er anderen Menschen zu Lebzeiten gegeben hat.

BS

Norbert Elias – Über die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen

Verlag: Suhrkamp Verlag, 112 Seiten, Preis: 15,00 Euro, ISBN: 978-3-518-58837-6

Trauer darf sein

Das Buch der Zwillingsschwestern Tina Willms und Heinke Willms ist wie eine stille Begleitung gegen die Einsamkeit. Es hilft Trauernden durch einfühlsame Texte, lyrische Impulse, verständnisvolle Reflektionen und hilfreiche Übungen, das Leben zurückzugewinnen, das durch den Tod eines Menschen verloren scheint. Die Autorinnen verstehen es, dem trauernden Menschen ein Gefühl von Angenommensein und Verständnis zu vermitteln. Denn jede Art der Trauer darf sein. Jeder Mensch gestaltet diesen Trauerprozess selbst und unterschiedlich.

Das Buch enthält fragile Kunstobjekte von Gertrud Buder, vor allem aus trockenem Gras geschaffen, eröffnen sie einen transparenten Horizont für dieses individuelle Erleben. Die Autorinnen wuchsen in Ostfriesland auf. Heinke Willms studierte Theologie in Bethel, Heidelberg und Tübingen. Sie arbeitete viele Jahre als Gemeindepfarrerin. Seit 2017 ist sie als Pfarrerin und Dozentin am Haus der Stille Gnadenthal tätig. Tina Willms studierte Theologie in Bethel und Heidelberg. Sie war als Seelsorgerin im Krankenhaus und als Gemeindepfarrerin tätig. Heute arbeitet sie als freie Autorin und Dozentin. Tina Willms ist Preisträgerin des ökumenischen Predigtpreises und eine bekannte Publizistin im kirchlichen Bereich.

BS

Tina Willms / Heinke Willms – Bleib ich zurück, bist du bei mir

Verlag: Präsenz Medien & Verlag, 80 Seiten, Preis: 24,00 Euro, ISBN: 978-3-985-49053-0



Abschied und Neuanfang

Im Café Finito, auf einem Berliner Friedhof gelegen, versorgt Kristof Trauernde mit Kaffee, Tee und Kuchen – und Hoffnung. Eine kleine Gruppe sehr unterschiedlicher Menschen begegnet sich in seiner Abschiedsgruppe. Kristof war gespannt auf die Teilnehmer/innen, die sich heute zum ersten Mal trafen und das kommende Jahr miteinander verbringen werden. Es war ein Anfang für alle – nach einem Ende, das für sie alles verändert hatte. Kristof ist die Seele des Cafés. Seit vielen Jahren begleitet er die Abschiedsgruppen durch das Tal der Trauer. Nur über seinen eigenen Verlust weiß niemand etwas.

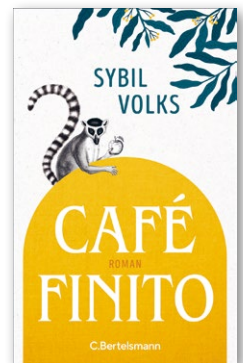
Die Autorin präsentiert uns in verschiedenen Erzählsträngen sehr vielfältige Geschichten. Sie verbindet die Einzelnen gekonnt miteinander und führt dann alles zu einem guten Ende zusammen. Iris, die Schriftstellerin, hat ihre Mutter verloren; Matthias, Versicherungsmakler, seine Geliebte; Lizzie nach siebzig Jahren ihren Mann, und Mira, die junge Ärztin, trauert um ihre beste Freundin. Sie lassen sich auf ein Angebot ein und finden gemeinsam neue Perspektiven und Nähe.

Die Geschichten sind durchweg bewegend und regen zum Nachdenken an. Ein sprachlich sehr einfühlsames Buch mit viel Liebe zum Detail über Tod und Trauer erzählt, voller Wärme, Tiefe und leiser Komik.

BS

Sybil Volks – Café Finito

Verlag: C. Bertelsmann, 336 Seiten (Hardcover) – Preis: 22,00 Euro, ISBN: 978-3-570-10540-5



Checkliste für den Trauerfall

Die ersten notwendigen Aufgaben im Trauerfall erfordern ein zügiges und dennoch wohl überlegtes Handeln.

Der Tod eines geliebten Menschen ist immer ein Ausnahmezustand. Auch wenn die Fassungslosigkeit groß ist, einer muss sich jetzt unter Schock um die traurigen Pflichten kümmern. Dafür bleibt in der Regel nicht viel Zeit. Innerhalb der ersten drei Tage nach dem Tod müssen viele Formalitäten erledigt werden, die über die Bestattungsfragen hinausgehen. Was zu tun ist, erfahren Sie anhand der Checkliste.

» Direkt nachdem der Tod festgestellt wurde, sollten Sie sich vom Arzt den Totenschein bzw. den Leichenschauchein ausfüllen lassen. Dieser enthält die Todesursache und den Todeszeitpunkt, der für die Sterbeurkunde notwendig ist. In der Klinik erhalten die Angehörigen automatisch die Bescheinigung. Ist jemand zu Hause verstorben, muss ein Arzt benachrichtigt werden, der den Totenschein ausstellt. Bei ungeklärtem Unfalltod oder Freitod muss die Polizei verständigt werden. In der Regel übernimmt der Arzt diese Aufgabe.

» Über eine Obduktion müssen Sie sich innerhalb von 24 Stunden entscheiden. Dem Willen des Verstorbenen zu Lebzeiten muss gefolgt werden. Hat dieser sich gegen eine freiwillige Obduktion ausgesprochen, haben die Angehörigen kein Recht, gegen den Willen zu handeln.

» Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vom Verstorbenen zu verabschieden. Vielleicht möchten Sie beten oder ihm noch etwas sagen, was Ihnen wichtig erscheint. Es besteht jetzt ein letztes Mal die Möglichkeit, den Verstorbenen zu berühren und zu umarmen.

» Informieren Sie oder ein Arzt bei einer vorliegenden Zustimmung zur Körper- oder Organspende sofort die zuständige Stelle oder das Krankenhaus.

» Benachrichtigen Sie die engsten Angehörigen, Freunde, eventuell den Arbeitgeber der verstorbenen Person (Antrag auf Dienstbefreiung stellen, Diensteigentum zurückgeben) und die Arbeitskollegen über den Todesfall.

Der letzte Weg in guten Händen



Niggebrügge

Apfelstraße 27a • 33613 Bielefeld
www.niggebruegge-bestattungen.de

Jeder Mensch hat eine ganz persönliche Vorstellung von seiner Bestattung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten Ihre individuellen Wünsche in einer Bestattungsvorsorge festzuhalten, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

Rat und Hilfe im Trauerfall • Vorsorgeregung zu Lebzeiten

Sie erreichen uns jederzeit! Telefon 0521.98 60 00

» Die folgenden Institutionen müssen, abhängig von der Lebenslage des Verstorbenen, sofort benachrichtigt werden: Das Arbeits-/Sozialamt, um Sozialleistungen abzumelden oder zu beantragen; Kindergarten/Schule der Kinder.

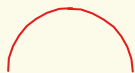
» Beantragen Sie spätestens am dritten Werktag nach Eintritt des Todes die Sterbeurkunde beim Standesamt, in dessen Bezirk der Mensch verstorben ist. Stellen Sie dafür die folgenden Unterlagen zusammen: Familienstammbuch, bei Ledigen die Geburtsurkunde, bei Verheirateten die Heiratsurkunde, bei Geschiedenen die Scheidungsurkunde, den Totenschein und den Personalausweis der verstorbenen Person. Sie benötigen je eine Urkunde für die folgenden Institutionen: Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, Gerichte und Banken, Rentenversicherungen und Pensionskassen.

» Im Idealfall hat die verstorbene Person zu Lebzeiten bereits einen Bestattungsvorsorgevertrag bei einem Bestattungsinstitut seiner Wahl abgeschlossen. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie als Angehöriger die Preise von Bestattungsunternehmen vergleichen. Klären Sie, welche Aufgaben das Institut für Sie übernimmt und was Sie selbst übernehmen können. Besprechen Sie mit dem Bestatter die folgenden Punkte: Be-

stattungsart, Totenbekleidung, Musik während der Trauerfeier, Trauerrede (Pfarrer, Angehörige, Trauerredner), Dekoration von Trauerhalle und Grab (Gärtnerei beauftragen), Behördengänge und Terminabstimmungen, Traueranzeige in einer Tageszeitung schalten, Druck und Versand von Trauerkarten (Anschriften für Trauerbriefe zusammenstellen), spätere Pflege des Grabes und Hilfe bei der Trauerbewältigung. Wo soll die Aufbahrung des Toten geschehen? Zuhause, in Abschiedsräumen oder einer Totenhalle? Spätestens 36 Stunden nach Eintritt des Todes müssen Sie die Überführung der verstorbenen Person in die Totenhalle veranlassen. Eine längere Aufbewahrung (z.B. die Überführung vom Krankenhaus nach Hause) muss beim örtlichen Ordnungs- und Gesundheitsamt schriftlich beantragt werden.

» Innerhalb von 48 Stunden nachdem der Tod eingetreten ist, muss die Krankenkasse der verstorbenen Person sowie die Lebens- und Unfallversicherung informiert werden.

» Beantragen Sie beim Nachlassgericht einen Erbschein. Zuständig ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der letzte Wohnsitz der verstorbenen Person war. Der letzte Wohnsitz geht aus der Sterbeurkunde hervor.



Bestattung – Beratung – Begleitung

Bax Bestattungen

Inh. Thomas Kronshage seit 1887

Dingerdisser Heide 16, 33699 Bielefeld

05202/84133

Schneidemühler Str. 38, 33605 Bielefeld

0521/29943000

www.bestattungen-bax.de

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

» Vereinbaren Sie bei einer kirchlichen Bestattung einen Termin mit dem Pfarrer und klären Sie die folgenden Aspekte: Inhalte der Trauerfeier, Auswahl des Bibelverses und der Lieder, persönliche Ansprache über den Toten (was unbedingt über ihn gesagt werden soll).

» Legen Sie mit der Friedhofsverwaltung und der ggf. zuständigen Kirchengemeinde einen Termin für die Trauerfeier und die Bestattung fest.

» Sie müssen beim Friedhofsträger Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern lassen.

» Bestellen Sie evtl. ein Trauerkaffee, das nach der Beerdigung in einem Café, Restaurant oder Gaststätte eingenommen werden soll.

» Stellen Sie ggf. bei Ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf Urlaub für die Beerdigung.

» Kaufen Sie sich bei Bedarf Trauerkleidung.

Die folgenden Angelegenheiten sollten Sie ebenfalls zeitnah erledigen:

» Falls der Verstorbene einen Terminkalender geführt hat, sagen Sie geplante Termine ab. War der Verstorbene alleinlebend, begehen

Sie die Wohnung, um die Heizung zu regulieren, die Fenster zu schließen, Elektrogeräte auszuschalten und den Haupthahn für Wasser zuzudrehen.

» Stoppen Sie beim Bankinstitut des Verstorbenen den Zahlungsverkehr für Miete, Strom/ Gas und Wasser. Informieren Sie den Vermieter und die Einrichtungen schriftlich.

» Internetseiten, Accounts (bei sozialen Netzwerken, Onlinehandel etc.) und E-Mail-Adressen löschen oder verwalten.

» Sammeln Sie alle Quittungen, Unterlagen und Rechnungen, die mit dem Sterbefall zusammenhängen, möglichst vollständig und übersichtlich sortiert, da vieles davon später noch gebraucht wird.

» Entspannen Sie sich so gut es geht in der schwierigen Situation. Lassen Sie sich von Niemandem unter Druck setzen. Sie müssen jetzt keinen guten Eindruck hinterlassen und dürfen sich zugestehen, einfach zu trauern.

Eine Checkliste zum Abhaken finden Sie auf den folgenden Seiten.

Er ist bunt

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Entdecken Sie die Vielfalt der Friedhöfe in Ihrer Stadt. Friedhöfe bieten Ruhe, gute Luft, viel Natur, Tiere und Pflanzen, sie spenden Trost und erzählen Geschichten, sind ein Ort der Begegnung und tragen darüber hinaus zum Klima- und Umweltschutz bei. Besuchen Sie „Ihren“ Friedhof!

VFFK.de

Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

Checkliste für den Trauerfall

Was im Todesfall erledigt werden muss

Der Tod eines geliebten Menschen ist immer ein Ausnahmezustand. Auch wenn die Fassungslosigkeit groß ist, einer muss sich jetzt unter Schock um die traurigen Pflichten kümmern. Dafür bleibt in der Regel nicht viel Zeit. Innerhalb der ersten drei Tage nach dem Tod müssen viele Formalitäten erledigt werden, die über die Bestattungsfragen hinausgehen. Woran Sie denken und was Sie veranlassen müssen, damit Sie nichts vergessen, erfahren Sie anhand der „Checkliste für den Trauerfall“.

1. In den ersten Stunden nach Eintritt des Todes

- Arzt verständigen, der den Totenschein bzw. den Leichenschauschein ausstellt (nicht bei Tod im Krankenhaus oder Heim).
- Informieren Sie oder ein Arzt bei einer vorliegenden Zustimmung zur Körper- oder Organspende sofort die zuständige Stelle oder das Krankenhaus.
- Verabschieden Sie sich vom Verstorbenen. Vielleicht möchten Sie beten oder ihm noch etwas sagen, was Ihnen wichtig erscheint. Es besteht jetzt ein letztes Mal die Möglichkeit, den Verstorbenen zu berühren und zu umarmen.
- Telefonische Kurzbenachrichtigung der engsten Angehörigen, Freunde, eventuell des Arbeitgebers des/der Verstorbenen über den Todesfall.
- Suchen Sie Verträge und Verfügungen und handeln Sie danach (Bestattungsvorsorge, Willenserklärung zur Feuerbestattung).
- Die wichtigsten Unterlagen zusammenstellen (Personalausweis, Geburts- oder Heiratsurkunde).
- Stellen Sie ggf. bei Ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf Urlaub bzw. Sonderurlaub für die Beerdigung.

2. Zeitnahe Erledigung der Angelegenheiten nach dem Todesfall

- Falls der Verstorbene einen Terminkalender geführt hat, sagen Sie geplante Termine ab.
- War der Verstorbene alleinlebend, begehen Sie die Wohnung, um die Heizung zu regulieren, die Fenster zu schließen, Elektrogeräte auszuschalten und den Haupthahn für Wasser zuzudrehen.
- Stoppen Sie beim Bankinstitut des Verstorbenen den Zahlungsverkehr für Miete, Strom/Gas und Wasser. Informieren Sie die Einrichtungen und den Vermieter, kündigen Sie das Mietverhältnis schriftlich.

3. Innerhalb von 36 Stunden nach dem Todesfall

- Bestatter wählen - Preise von Bestattungsunternehmen vergleichen.
- Sarg und Totenbekleidung auswählen.
- Bestattungsvertrag absprechen. Abklären, welche Aufgaben Sie selbst übernehmen möchten.

- Bestattungsart und Friedhof wählen.
- Überführung der/des Verstorbenen in die Totenhalle veranlassen.
- Trauerrede (Pfarrer, Angehörige oder Trauerredner)
- Dekoration von Trauerhalle und Grab (Gärtnerei beauftragen)
- Traueranzeige in einer Tageszeitung schalten.
- Druck und Versand von Trauerkarten (Anschriften für die Trauerbriefe zusammenstellen)
- Gaststätte für das Beerdigungskaffeetrinken reservieren.
- Kaufen Sie sich bei Bedarf Trauerkleidung.
- Sterbeurkunde beim Standesamt beantragen, in dessen Bezirk der Mensch verstorben ist.
- Erbschein beim zuständigen Amtsgericht beantragen.
- Krankenkasse, Lebens- und Unfallversicherung des Verstorbenen informieren.

4. Nach der Beisetzung

- Versicherungen und Ämter, bei denen Leistungsanspruch besteht, informieren und Zahlungen einfordern.
- Evtl. bestehende Verträge kündigen (Versicherungen, Mietverträge, Bezug von Zeitschriften, Mitgliedschaften in Vereinen).
- Internetseiten, Accounts (bei sozialen Netzwerken, Onlinehandel, etc.) und E-Mail-Adressen löschen oder verwalten.
- Danksagungen für Beileidsbekundungen erstellen und versenden oder per Zeitungsinserat
- Abrechnung des Bestatters, Friedhofsgärtners und Steinmetzes, der Gebührenbescheide des Friedhofsträgers und ggf. des Krematoriums.
- Gedenkfeiern planen (Sechswochenamt, Jahrgedächtnis u. ä.).
- Nach sechs Wochen das Grab abräumen und mit den Angehörigen die Grabpflege planen, evtl. in Auftrag geben.
- Grabgestaltung und Grabpflege vereinbaren.
- Sechs bis acht Monate nach der Beisetzung einen Steinmetz für die Einfassung des Grabes und die Aufstellung und Beschriftung des Grabmals beauftragen.
- Ordner mit allen wichtigen Dokumenten anlegen: Sterbeurkunde, Grabnutzungsrecht-Urkunde, Name des Nutzungsrechtsinhabers, Erklärung über den Nachfolger der Nutzungsberechtigung.

Allgemeiner Hinweis:

Sammeln Sie alle Quittungen, Unterlagen und Rechnungen, die mit dem Sterbefall zusammenhängen, möglichst vollständig und übersichtlich sortiert, da vieles davon später noch gebraucht wird (z.B für die Einkommensteuererklärung).

Notizen

Lined area for notes, consisting of 20 horizontal lines.



Alter Friedhof Bielefeld am Jahnplatz
zwischen Körnerstr. und Friedrich-Verleger-Str.
Körnerstraße 9
33602 Bielefeld
Hst. Jahnplatz

Alter Friedhof in Sennestadt
Ramsbrockring 6
33689 Bielefeld

Friedhof Altenhagen
Robert-Nacke-Straße 75
33729 Bielefeld
Bus Linie 352 - Hst. Altenhagen Friedhof

Alter Friedhof Brake
Kerksiekweg
33729 Bielefeld

Neuer Friedhof Brake
Grafenheider Straße 117
33729 Bielefeld

Ev. Friedhof Brackwede
Brackweder Straße 28
33647 Bielefeld
Stadtbahn Linie 1 - Hst. Rosenhöhe und Win-
delsbleicher Straße

Kath. Friedhof Brackwede
Brackweder Straße 32
33447 Bielefeld
Stadtbahn Linie 1 - Hst. Rosenhöhe

Friedhof Heepen
Vogteistraße
33719 Bielefeld
Bus Linie 26 - Hst. Tieplatz Kirche

Gadderbaumer Friedhof
Martiniweg 1a
33617 Bielefeld
Stadtbahn Linie 1 - Hst. Bethel

Friedhof Jöllenbeck
Eickumer Straße 19
33739 Bielefeld

Johannisfriedhof
Am Botanischen Garten 1d
33617 Bielefeld
Bus Linie 24 - Hst. Johannisfriedhof
Bus Linie 29 - Hst. Langenhagen (Südeingang)

Friedhof Kirchdornberg
Am Blankenstein 9
33619 Bielefeld

Impressum

Herausgeber:
Werk | 2 Werbeagentur
Markus Galla
Nachtigallenweg 2 · 33818 Leopoldshöhe
Telefon: 05208-95 05 27
E-Mail: Info@Werkzwei.info
www.Trauer-Trost.eu

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Jörg-Christian Linken-
bach, Brigitte Sdun, Bernd Vinke

Titelbild: Blumenbüro Holland

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher
Genehmigung gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der Autoren wieder. Service-Leistungen und Einträge
erfolgen ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder
Fotos wird nicht gehaftet.

Friedhof Lämershagen

Ruheweg 21
33699 Bielefeld
Bus Linie 35 – Hst. Wrachtrupstraße

Nicolaifriedhof

Herforder Straße 140
33609 Bielefeld
Stadtbahn Linie 2 – Hst. Beckhausstr.

Pellafriedhof Gadderbaum

Landgrafweg 21
33617 Bielefeld

Friedhof Quelle

Magdalenenstraße
33649 Bielefeld
Bus Linie 121 – Hst. Friedhof Quelle

Friedhof Schildesche

Engersche Straße 110
33611 Bielefeld

Sennefriedhof

Brackweder Straße 80
33647 Bielefeld
Bus Linie 94 – Hst. Sennefriedhof
Stadtbahn Linie 1 – Hst. Sennefriedhof

Friedhof Sieker

Otto-Brenner-Straße 149a
33604 Bielefeld
Bus Linie 24 – Hst. Luther-Kirche
Stadtbahn Linie 4 – Hst. Luther-Kirche
Bus Linie 369 – Hst. Technologiezentrum

Friedhof Sudbrack

Gunststraße 63
33613 Bielefeld

Waldfriedhof Sennestadt

Senner Hellweg 425
33689 Bielefeld
Bus Linie 135 – Hst. Waldfriedhof

Friedhof Stieghorst

Scheidemühler Str. 41
33605 Bielefeld
Stadtbahn Linie 4 – Hst. Stieghorst
Bus Linie 38/138 – Hst. Stieghorster Friedhof

Friedhof Theesen

Theesener Straße
33739 Bielefeld
Bus Linie 55 – Hst. Sportplatz

Friedhof Ubbedissen

Ubbedisser Straße 11
33699 Bielefeld
Bus Linie 38 und 138 – Hst. Ubbedissen Kirche

Friedhof Ummeln

Queller Straße
33649 Bielefeld

Friedhof Vilsendorf

Epiphanienweg
33739 Bielefeld
Bus Linie 155 – Hst. Orchideenstraße

Zionsfriedhof Bethel

Remterweg/Grenzweg
33617 Bielefeld

Waldbestattungen

AveNATURA-Friedhof

Am Holsterberg – Gutshof 1
33039 Nieheim-Holzhausen

Herzebrocker Begräbniswald

Groppeler Straße
33442 Herzebrock-Clarholz

RuheForst Schloss Wendlinghausen

Am Schloß 4 – Parkplatz am Blumensteiner Weg
32694 Dörentrup

Waldbegräbnis Gut Eckendorf

Bielefelder Straße 222
33818 Leopoldshöhe

Nano Erinnerungsschmuck & Objekte

dezent - zeitlos - individuell



Made in Germany

www.nano-erinnerungsschmuck.de

